

# ***Haushaltsplan***

der Gemeinde Walluf im Rheingau

für das Haushaltsjahr

**2013**

endgültiges Exemplar



**Inhaltsverzeichnis Haushaltsplan 2013**

<b>Pos.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Haushaltssatzung</b>	<b>1</b>
1.1	Erläuterung zur Haushaltssatzung	4
<b>2.</b>	<b>Grundsätzliche Erläuterungen</b>	<b>5</b>
2.1	Vorbericht	6
2.2	Kostenstellenplan	24
<b>3.</b>	<b>Haushalt im Überblick</b>	<b>28</b>
3.1	Gesamtergebnishaushalt	29
3.2	Gesamtfinanzhaushalt	30
3.3	Investitionsprogramm	31
<b>4.</b>	<b>Anlagen</b>	<b>43</b>
4.1	Voraussichtlicher Stand der Rücklagen und Rückstellungen	44
4.2	Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	45
4.3	Fraktionsmittel	46
4.4	Verpflichtungsermächtigungen	47
4.5	Budgets und Übersichten zu Kostenarten	48
4.6	Stellenplan	57
4.7	Teilpläne der Produkthaushalte	63
4.8	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	139



# **1. Haushaltssatzung**

der Gemeinde Walluf

---

**Haushaltssatzung 2013**

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), hat die Gemeindevertretung am 13. Dezember 2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

**im Ergebnishaushalt****im ordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	12.071.130	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	11.425.689	EUR

**im außerordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0	EUR
mit einem <b>Überschuss</b> von	<b>645.441</b>	<b>EUR</b>

**im Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.174.083	EUR
---	-----------	-----

**und dem Gesamtbetrag der**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	525.020	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.605.053	EUR
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.174.200	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	268.250	EUR

<b>ausgeglichen</b>	<b>0,00</b>	<b>EUR</b>
---------------------	-------------	------------

festgesetzt.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 1.174.200 EUR festgesetzt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.





§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.950.000 EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer   |          |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 260 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf                             | 260 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer   |          |
| a) nach Gewerbeertrag  | 330 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Fälligkeit von Kleinbeträgen: Jahresleistungen bis 15,00 EUR sind in einem Jahresbetrag am 15.08. und Jahresleistungen bis 30,00 EUR in zwei Halbjahresraten am 15.02. und 15.08. fällig.

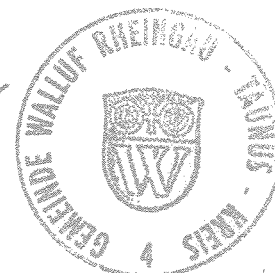
§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 HGO wird auf **15.000,00 EUR** festgesetzt.

Walluf, den 13. Dezember 2012

Der Gemeindevorstand

  
Manfred Kohl  
(Bürgermeister)



**Zusätzliche Erläuterung der Zahlen in der Haushaltssatzung****Erträge**

Summe der ordentlichen Erträge	-	12.011.140
Finanzerträge	-	59.990

<b>Gesamtbetrag der Erträge ordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>12.071.130</b>
---	----------	-------------------

**Aufwendungen**

Summe der ordentlichen Aufwendungen		11.267.344
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		158.345

<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen ordentliches Ergebnis</b>		<b>11.425.689</b>
--	--	-------------------

<b>Überschuss: -</b>	<b>645.441</b>
----------------------	----------------

**Finanzierung (Finanzhaushalt)**

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.174.083
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und sonstige investive Einzahlungen		525.020
Investitionen 2013	-	2.605.053
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		1.174.200
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-	268.250

<b>Finanzmittelbedarf 2013:</b>	<b>-</b>
---------------------------------	----------



## **2. Grundsätzliche Erläuterungen**

---



---

## VORBERICHT

zum Haushaltsplan der Gemeinde Walluf  
für das

# Haushaltsjahr 2013

---

### I. Vorbemerkungen

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2009 hat die Gemeinde Walluf im Rahmen der Reform des kommunalen Haushaltsrechts begonnen, ihr Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppische Buchführung in Konten (DOPPIK) umzustellen. Durch diese Umstellung wurde der Wechsel vom bisherigen „Geldverbrauchskonzept“ zum „Ressourcenverbrauchskonzept“ vollzogen.

Dieser Umstellungsprozess ist jedoch auch derzeit bei Weitem noch nicht abgeschlossen. Seit dem 01.01.2009 wird nun „doppisch“ gebucht. Die ersten Jahre stellten viele Herausforderungen und brachten genauso viele praktische Erfahrungen, die in die Planung der folgenden Haushalte eingeflossen sind.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde am 27. August 2012 durch den Gemeindevorstand aufgestellt. Damit wurde ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zur Umstellung auf die Doppik erreicht. Die Eröffnungsbilanz muss dem Anspruch gerecht werden, zum Stichtag 1.1.2009 eine den Tatsachen entsprechende Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde Walluf abzubilden. Daher wurden sowohl die Bestandsaufnahme als auch die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt. Mit der Eröffnungsbilanz liegt nun die Ausgangsbasis für alle folgenden Jahresabschlüsse vor. Erst nach erfolgter Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt können die Jahresabschlüsse 2009ff gefertigt werden. Erst dann wird es einen umfassenden Einblick über die aktuelle Finanzlage der Gemeinde Walluf aus doppischer Sicht geben können.

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes ist die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) vom 27. Dezember 2011 sowie die Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 16. Dezember 2011.

Nach den Bestimmungen des § 6 der Gemeindehaushaltsverordnung ist dem Haushaltsplan auch ein Vorbericht beizufügen. Dieser gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklungen der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der beiden Vorjahre. Der Vorbericht soll weiterhin einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und der Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und



Finanzplanung geben. Im Vorbericht soll außerdem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

### **A. Finanzwirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr 2011**

Der von der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2010 verabschiedete Haushaltsplan konnte erneut nicht ausgeglichen werden. Der Ergebnishaushalt schloss im Endergebnis mit einem Fehlbedarf **in Höhe von 1.237.818 €** ab.

Im Vergleich zum Vorjahr war allerdings eine deutliche Reduzierung um 1,35 Mio. € zu verzeichnen.

Die Hauptursache des Fehlbedarfes lag nach wie vor im erheblichen Rückgang der Steuereinnahmen, hier insbesondere der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer.

Durch die unausgeglichenen Haushalte war die Gemeinde Walluf gemäß § 92 Abs.4 HGO verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird auf das Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2011 (Vorlage 834.10) verwiesen. Mit Schreiben der Finanzaufsicht vom 07.06.2011, eingegangen am 16.06.2011, erfolgte seitens der Finanzaufsicht beim Rheingau-Taunus-Kreis die Mitteilung, dass die Haushaltssatzung 2011 keine genehmigungspflichtigen Teile enthält.

Ungeachtet dessen, dass die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt, erfolgte seitens der Finanzaufsicht der Hinweis, dass die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleiches nicht erfüllt wurde, da sich im Ergebnishaushalt ein Fehlbedarf ergab. Es erfolgte außerdem der Hinweis, dass die Steuerkraft nicht ausgeschöpft werde. Weiterhin erfolgte auch ein Ausblick auf die kommenden Jahre und die Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde. Aus Sicht der Finanzaufsicht konnte eine Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht ausgeschlossen werden.

Die Verfügung der Kommunalaufsicht wurde den Mitgliedern der gemeindlichen Gremien mit dem Sitzungsprotokoll vom 21.06.2011 verteilt. In der Sitzung des Haupt- u. Finanzausschusses am 09.08.2011 wurde die Verfügung nochmals als gesonderter Tagesordnungspunkt eingehend beraten und erörtert. Der Verfügung wurde somit unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 50 Abs. 3 HGO in vollem Umfang Rechnung getragen.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung im ersten Halbjahr 2011 mussten Arbeiten und Aufträge zunächst zurückgestellt werden. Insgesamt war sehr deutlich zu erkennen, dass eine



sparsame Haushaltsführung erfolgte. Verpflichtungen durch bestehende Verträge wurden im Budgetbereich berücksichtigt.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren konnte auch im laufenden Haushaltsjahr 2011 die Aufnahme eines Kassenkredites vermieden werden. In einer liquiden Engphase (Ende Juli / Anfang August) musste das Hausbankkonto lediglich kurzfristig überzogen werden.

Der vorläufige Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes 2011 beläuft sich derzeit auf 521.028 €, was gegenüber der Haushaltsatzung eine Verbesserung von rd. 717 T€ bedeutet.

Der endgültige Abschluss für das Haushaltsjahr 2011 ist in Vorbereitung. Zunächst müssen nach erfolgter Prüfung der Eröffnungsbilanz die Jahre 2009 und 2010 abgeschlossen werden. Erst danach steht die Höhe der Abschreibungen sowie der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten des Sachanlagevermögens fest. Dadurch wird sich das Jahresergebnis 2011 noch verändern.

## **B. Finanzwirtschaft im ablaufenden Haushaltsjahr 2012**

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 07.11.2011 gemäß § 97 Abs. 1 HGO den Entwurf der Haushaltssatzung 2012 festgestellt. Nach zwei Jahren mit Fehlbeträgen kann 2012 erstmals wieder **ein ausgeglichener Haushalt** vorgelegt werden. Die Aufstellung / Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes war somit nicht mehr erforderlich.

Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein. Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn

1. der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Finanzaufwendungen  
oder
2. der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushaltes und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleichs wäre nach den im Vorfeld erfolgten Ausführungen erfüllt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 schloss im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von 23.343 € ab, der Finanzhaushalt schloss mit einer schwarzen Null ab. Die Kommunalaufsicht hatte mit Schreiben vom 27.01.2012 nach Prüfung der Haushaltssatzung 2012 bestätigt, dass die Haushaltssatzung bereits durch die Veröffentlichung im Dezember 2011 genehmigungsfrei ist und damit Rechtskraft erlangt hatte.

Wenige Monate später zeichnete sich aufgrund aktueller Entwicklung (Gewerbesteuerausfälle) im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 1,1 Mio. ab. Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes konnte ohne eine grundlegende Veränderung der Einnahmesituation bei der Gewerbesteuer nicht mehr erzielt werden. Die Aufstellung und Beratung einer Nachtragshaushaltsplanes war



unumgänglich, zumal auch im investiven Teil Negativentwicklungen von rd. 460 T€ verzeichnet werden mussten.

Aufgrund der anhaltenden negativen Entwicklung bei den Erträgen der Gewerbesteuer wurde durch den Gemeindevorstand zunächst am 16.04.2012 eine allgemeine haushaltswirtschaftliche Sperre angeordnet. Bis zur Verabschiedung eines 1.Nachtragshaushaltsplanes durften bis auf weiteres nur die finanziellen Leistungen erbracht werden, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Unter diesen düsteren Vorgaben musste der Gemeindevorstand die 1.Nachtragshaushaltssatzung mit einem unausgeglichen Ergebnishaushalt und einen Finanzmittelbedarf für das Jahr 2012 in Höhe von 663.724 € aufstellen und in die Gemeindevertretung einbringen.

Wenige Tage vor den Beratungen im Haupt- u. Finanzausschuss ergaben sich seit der Einbringung des 1. Nachtrages in der Gemeindevertretung Entwicklungen, die sich positiv auf die Haushaltssituation auswirkten. Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer waren durch einen Veranlagungsfall zusätzliche Erträge in siebenstelliger Höhe zu verzeichnen. Diese Entwicklung führte dazu, dass der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer wieder deutlich - sogar deutlich über den eigentlichen Ansatz im Haushalt 2012 - angehoben werden konnte. Dies wiederum führt dazu, dass sich im Ergebnishaushalt der Fehlbedarf wieder in einen Überschuss verwandelte und

1. die Verabschiedung eines Haushaltssicherungskonzeptes im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr erforderlich machte,
2. für die Finanzierung der investiven Maßnahmen keine Kreditaufnahme mehr erforderlich war.

Das gleichzeitig zu den Beratungen des 1. Nachtragshaushaltsplanes erarbeitete Haushaltssicherungskonzept des Gemeindevorstands wurde von der Gemeindevertretung nur noch zur Kenntnis genommen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss in Höhe von 485.763 € verabschiedet. Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der investiven Maßnahmen war nicht mehr erforderlich.

Für den weiteren Verlauf des Haushaltsjahres 2012 bleibt abzuwarten, wie sich die Ertragssituation, insbesondere bei der Gewerbesteuer, weiter entwickeln wird. Der sich abzeichnende Überschuss kann als erste Rate zur Tilgung der aufgelaufenen Fehlbeträge verwendet werden.



### **C. Vorschau auf das Haushaltsjahr 2013**

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 08.10.2012 gemäß § 97 Abs. 1 HGO den Entwurf der Haushaltssatzung 2013 festgestellt. Nach Jahren mit Fehlbeträgen und der erfreulichen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2012 kann erneut **ein ausgeglichener Haushalt** vorgelegt werden. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend nun auch über das ganze Jahr 2013 anhält. Die Aufstellung / Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist somit unter diesen Prognosen nicht mehr erforderlich.

Wie bereits unter Punkt B. erläutert, werden die Bedingungen eines ausgeglichenen Haushaltes in § 92 Abs. 3 HGO aufgeführt. Die gesetzliche Forderung des Haushaltsausgleichs wäre nach den im Vorfeld erfolgten Ausführungen erfüllt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2013 wurde wie folgt festgesetzt:

#### **Ergebnishaushalt**

##### **im ordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	12.071.130	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	11.425.689	EUR

##### **im außerordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0	EUR
mit einem <b>Überschuss</b> von	<b>645.441</b>	<b>EUR</b>

#### **Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.174.083	EUR
---	-----------	-----

##### **und dem Gesamtbetrag der**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	525.020	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.605.053	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.174.200	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	268.250	EUR

**ausgeglichen** **0 EUR**

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen (Schwerpunkt Kita Oberwalluf) wurde der Gesamtbetrag der Investitionskredite mit 1.174.200 € festgeschrieben.





### **Finanzfehlbeträge:**

Die Entwicklung der vorläufigen Fehlbeträge der einzelnen Haushaltsjahre stellen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2009	<b>-1.095.851,90 €</b>
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2010	<b>-1.895.740,27 €</b>
Deckung des vorläufigen Fehlbedarfs 2011	<b>-647.664,00 €</b>
Haushalt 2012 (incl. 1.Nachtrag)	<b>0,00 €</b>
Haushalt 2013 (Entwurf)	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>-3.639.256,17 €</b>

Im aktuellen Bild der Finanzmittelfehlbeträge spiegeln sich nicht nur die Auswirkungen der Wirtschaftskrise wider, sondern auch sehr deutlich die von der Verwaltung forcierte strenge Ausgabendisziplin der vergangenen Jahre. Die Ansätze wurden, soweit von der Verwaltung überhaupt beeinflussbar, nur auf das zwingend erforderliche Ausmaß reduziert. Durch Überprüfung von Altverträgen (siehe hierzu Auswertung der zentralen Kostenarten) konnten u. a. weitere Einsparpotenziale aktiviert werden.

Diese strenge Ausgabendisziplin wird von der Verwaltung seit Jahren erfolgreich umgesetzt und wird sich in den aufzustellenden Jahresabschlüssen der doppelten Jahre deutlich widerspiegeln.

§ 25 GemHVO regelt den Ausgleich von Fehlbeträgen des Jahresabschlusses. Ein Jahresfehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis soll unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre ausgeglichen werden. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Aufgrund der bereits beschriebenen Entwicklungen des Jahres 2012 und der Haushaltssatzung 2013 können nun erste Schritte zum Ausgleich der aufgelaufenen Fehlbeträge in Angriff genommen werden.

### **Erträge:**

Inwiefern der Ausgleich des Ergebnishaushaltes in den kommenden Jahren weiterhin möglich sein wird, ist in erster Linie vom Gewerbesteueraufkommen aus unserem Gewerbegebiet abhängig. Auch in der konjunkturell schlechteren Zeit, in der Vorauszahlungen und Abrechnungen reduziert wurden, waren immer wieder positive Ausreißer feststellbar. Geht man davon aus, dass Wallufer Gewerbebetriebe wieder annähernd mit den bekannten Vorauszahlungen veranlagt werden, sollte es möglich sein, die bestehenden Altlasten abzubauen.



Für das Haushaltsjahr 2013 wird gemäß den Orientierungsdaten eine Steigerung von 9,0 % vorgegeben. Die Verwaltung hat hier kaufmännische Vorsicht walten lassen und den Ansatz in gleicher Höhe wie 2012 angepasst, wenngleich die aktuelle Veranlagung mit Stand vom 05.11.2012 deutlich über dem angepassten Ansatz der 1.Nachtragshaushaltssatzung liegt. Die vorgegebenen Orientierungsdaten sind nicht eins zu eins auf Walluf umzusetzen wie auch der Überblick eindrucksvoll aufzeigt.

Die Entwicklung der **Gewerbsteuer** ab 2008 bis 2016 gemäß den derzeit aktuellen Orientierungsdaten im Überblick:

Haushalts-jahr		Ansätze /Ergebnisse	Veränderungen
2008	Ist	8.125.662,00 €	
2009	Ist	5.159.534,00 €	- 2.966.128,00 €
2010	Ist	3.349.692,00 €	- 1.809.842,00 €
2011	Ist	4.052.835,00 €	703.143,00 €
2012	Progn.	4.882.000,00 €	829.165,00 €
2013	Progn.	4.882.000,00 €	- €
2014	Progn.	5.077.280,00 €	195.280,00 €
2015	Progn.	5.280.371,20 €	203.091,20 €
2016	Progn.	5.465.184,19 €	184.812,99 €

Die **Einkommensteueranteile** werden mit 3,6 Mio. € veranschlagt. Die Einnahmen aus dem kommunalen Einkommensteueranteil sind für die Mehrzahl der Gemeinden neben der Gewerbesteuer sowie den Schlüsselzuweisungen (Ausnahme Walluf wegen der in der Vergangenheit starken Finanzkraft) der größte einzelne Einnahmeposten im Ergebnisplan.

Allen Kommunen bundesweit fließt aus den veranlagten Einkommensteuern ein Anteil von 15 % zu. Gemäß aktueller Mitteilung des Hess. Finanzministeriums vom Oktober 2012 wird davon ausgegangen, dass sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2013 auf 3,6 Mio. € belaufen wird. Gemäß der neuen November-Steuerschätzung 2012 wächst das Steueraufkommen weiter über die im Haushaltsplan veranschlagten Ertragsansätze hinaus. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese positiven Prognosen auch im Wallufer Haushalt wiederfinden.



Für die Jahre 2014 bis 2016 ergeben sich Steigerungen gemäß den Orientierungsdaten für die Finanzplanung der hessischen Kommunen vom 14. September 2012. Die Entwicklung dieser wichtigen Einnahmequelle stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Haushalts-jahr	Ansätze / Ergebnisse	Veränderungen
2008	Ist	3.832.677,00 €
2009	Ist	3.226.684,00 € - 605.993,00 €
2010	Ist	3.034.602,00 € - 192.082,00 €
2011	Ist	3.155.063,00 € 120.461,00 €
2012	Progn.	3.300.000,00 € 144.937,00 €
2013	Progn.	3.607.891,00 € 307.891,00 €
2014	Progn.	3.806.325,01 € 198.434,01 €
2015	Progn.	3.996.641,26 € 190.316,25 €
2016	Progn.	4.196.473,32 € 199.832,06 €

Gemäß der aktuellen November-Steuerschätzung sollten die Ergebnisse der kommenden Jahre über den hier aufgezeigten Ansätzen liegen. Die Steuerschätzung prognostiziert für das Jahr 2012 noch einmal Rekordeinnahmen im Steuerbereich, für die künftigen Jahre werden die Steuererwartungen aber gleichzeitig wieder gedämpft und liegen nach wie vor die nächsten Jahre noch unter dem „Vorkrisenniveau“.

### **Aufwendungen:**

Gegenüber 2012 wird der kalkulierte Ansatz für **Personalkosten** unter Berücksichtigung der aktuellen tariflichen bzw. besoldungsrechtlichen Veränderungen und der im Haushaltsplan dargestellten Veränderungen im Stellenplan um rd. 19.000 € ansteigen (Personalkosten abzgl. Erstattungen). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Haushaltsplan unter „4.5 Budgets“ - „Übersicht über die Personalkosten“.

Für das Jahr 2013 muss eine **Kreis- und Schulumlage** in Höhe von 4,090 Mio. € eingestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 4,5 %, was in der Addition einen zusätzlichen Aufwand von 174.501,00 € ausmacht. Die Kreis- u. Schulumlage, die an den Rheingau-Taunus-Kreis abgeführt werden muss, macht rd. 34 % der gemeindlichen Erträge aus.



	Hebesätze	Haushalt 2013	Haushalt 2012	Veränderung gegenüber 2012	prozentuale Veränderung
Steuerkraftmesszahl			6.752.511		
Kreisumlage	33,00%	2.327.614	2.228.329	99.285	4,46%
Schulumlage	25,00%	1.763.344	1.688.128	75.216	4,46%
<b>Gesamt</b>		<b>4.090.958</b>	<b>3.916.457</b>	<b>174.501</b>	
Haushaltsvolumen		12.071.130	11.530.797		
Anteil am Gesamthaushalt		33,89%	33,97%		

Bei der Schul- und Kreisumlage ist zwingend zu berücksichtigen, dass die beschlossenen Änderungen der Realsteuersätze 2012 (Grundsteuer und Gewerbesteuer) und auch die gute konjunkturelle Entwicklung im kommenden Jahr 2014 die Schul- und Kreisumlage weiter deutlich ansteigen lässt.

Die seit 2011 vom Land neu eingeführte Kompensationsumlage darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Sie ermittelt sich ebenfalls aus der Steuerkraftmesszahl. Der Umlagesatz für das Jahr 2013 wurde mit vorläufigen 1,55 % festgelegt. Zusätzlich zu der Kreis- und Schulumlage sind daher zu entrichten:

Haushaltsjahr 2011	109.500 €,
Haushaltsjahr 2012	103.315 € und
Haushaltsjahr 2013	137.541 €.

## **Gebührenhaushalt**

Auch mit dem Haushaltsplan 2013 wird den Gremien mit dem Vorbericht ein Überblick zum Gebührenbedarf vorgelegt. Die Gemeinden können als Gegenleistung für die Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Die Gebühren sind in der Regel so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt werden (§ 10 Abs. 1 und 2 KAG).

Nach Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung 1999 (GemHVO) sind nun auch die Einrichtungen, die in der Regel **nicht überwiegend** aus Entgelten finanziert werden, wie kostenrechnende Einrichtungen zu führen. Kostenrechnende Einrichtungen in der Gemeinde Walluf sind:

Produkt 126 21	Feuerschutz
Produkt 365 11	Kindertageseinrichtungen <sub>(ohne Kita OW)</sub>
Produkt 538 31	Abwasserbeseitigung
Produkt 553 11	Friedhofs- u. Bestattungswesen
Produkt 573 11	Vereinshäuser



Die Fehlbedarfe (+) bzw. Überschüsse (-) der kostenrechnenden Einrichtungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Gebührenhaushalte	Haushalt 2013	Haushalt 2012	Vorl. Ergebnis 2011	Vorl. Ergebnis 2010
Produkt 126 21 Feuerschutz	103.184,00	91.813,00	64.441,00	71.071,00
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen(ohne Kita OW)	677.251,00	744.166,00	670.197,00	646.148,00
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	-311.869,00	-218.155,00	-159.466,00	18.812,00
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	-59.081,00	-62.244,00	-4.848,00	19.226,00
Produkt 573 11 Vereinshäuser	82.071,00	89.553,00	83.751,00	72.373,00
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>491.556</b>	<b>645.133</b>	<b>654.075</b>	<b>827.630</b>

**Hinweis:** Gemäß § 14 GemHVO ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine Kosten- u. Leistungsrechnung zu führen. Aufgabe einer geordneten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist die richtige Erfassung und Verrechnung aller innerbehördlichen Kosten und Leistungen und ihre Zusammenstellung zum Zwecke der Auswertung. Der Aufbau der KLR musste wegen dem enormen Aufwand der Eröffnungsbilanz zunächst zurückgestellt werden. Auch unser Projektleiter - die Ekom21 - empfiehlt, den Aufbau der KLR erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen, um die Erkenntnisse, die auf der Basis einer bereits im Echtbetrieb laufenden Finanzbuchhaltung gewonnen wurden, umzusetzen. Diese Vorgehensweise ist identisch mit derjenigen der übrigen Rheingaukommunen, die zum 01.01.2009 auf die Doppik umgestellt haben.

**Die Ergebnisse zum Gebührenhaushalt 2013 kurz zusammengefasst:**

Produkt 126 21 Feuerschutz	Eine Kostendeckung im Produktbereich 12621 / Feuerschutz ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu erzielen!
Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen <sup>(ohne Kita OW)</sup>	Die vom Gemeindevorstand beschlossene Gebührenanpassung ist in den Ansätzen berücksichtigt. Eine vollständige Kostendeckung ist mit dem Produkt 365 11 Kindertageseinrichtungen nicht zu erzielen. Für 2013 ist keine Gebührenveränderung vorgesehen.
Produkt 538 31 Abwasserbeseitigung	Der Gemeindevorstand wird in nächster Zeit eine neue Gebührenbedarfsermittlung für das Jahr 2013 zur Beratung vorzulegen. Über die neuen Gebührensätze ist dann durch die Gemeindevertretung noch zu beschließen.  Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird im Gebührenhaushalt „Abwasserentsorgung“ die Gebührenausgleichsrücklage eingeführt. Jährliche Überschüsse fließen in die Gebührenausgleichsrücklage, Fehlbeträge werden aus einem vorhandenen Bestand ausgeglichen.
Produkt 553 11 Friedhofs- u. Bestattungswesen	Eine Gebührenanpassung ist derzeit nicht erforderlich. Durch die Rechnungsabgrenzung der Kaufgrabgebühren aus Vorjahren wurde ein kalkulatorischer Überschuss erwirtschaftet.
Produkt 573 11 Vereinshäuser	Eine Kostendeckung im Produktbereich Vereinshäuser ist durch die unentgeltliche zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten an die Vereine nicht zu erzielen.

Aus der kameralen Zeit sind die ehemaligen Sammelnachweise (SN) sicherlich noch ein Begriff. Hier waren in der Vergangenheit bestimmte Kostenarten zusammengefasst. Diese waren:

- SN Heizung-Beleuchtung-Reinigung und
- SN Geschäftsausgaben.

Da diese Bereiche nun im doppischen Zeitalter auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden mussten, ist ein Gesamtüberblick mehr als schwierig. Zum besseren Verständnis hat die Kämmerei hierfür eine Auswertung über die zentralen Kostenarten zusammengestellt. Diese befindet sich unter Punkt 4.5 „Budgets und Übersichten zu Kostenarten“. Diese Auswertung kann bei Bedarf auch auf einzelne Produktbereiche, Produkte oder Kostenstellen heruntergebrochen werden.

**Freiwillige Leistungen:**

Diese Übersicht ist nur dann Pflicht-Bestandteil des Haushaltsplanes, sofern ein Haushaltskonsolidierungskonzept erstellt werden muss. Die Anlage ist daher lediglich zur **allgemeinen Information** beigefügt, da die Aufstellung eines Haushaltsicherungskonzeptes nicht erforderlich ist.



---

### **Haushalt 2013 / investiver Bereich:**

§ 12 GemHVO schreibt vor, dass bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt wird. **Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen** für Baumaßnahmen dürfen erst veranschlagt werden, wenn Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen.

An dieser Stelle wird noch einmal mit Nachdruck auf die **mahnenden Worte** der Kommunalaufsicht in ihrer Haushaltverfügung zum Haushaltsplan 2011 verwiesen. Dabei wurden klare Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushalte gemacht.

Der vorliegend investive Bereich beinhaltet daher nur zwingend erforderliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlusslage. Derzeit sind im investiven Bereich Investitionen in Höhe von rd. 2.248.283 € zu finanzieren. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit kann ein Finanzmittelfluss von 1.174.083 € erwirtschaftet werden, sodass nur noch der Restbedarf von 1.074.200 € über eine Kreditaufnahme zur finanzieren ist.



Der Gemeindevorstand schlägt daher unter dem genannten Gesichtspunkt folgende größere Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung vor:

Bezeichnung	Erläuterungen	2013
Grunderwerb	Grunderwerb Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen 'Im Paradies', Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top 3) und 28.6.2012 (Top 6)	95.000
Grunderwerb	Grunderwerb/Grundstückstausch Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen 'Im Paradies', Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top3) und 28.6.2012 (Top 6) / Verhandlungen derzeit noch nicht abgeschlossen.	?
Einführung Digitalfunk	Beschaffung mobiler Geräte	40.000
FW NW + OW / Anmeldung des GBI	Brandschutzbekleidung je 950€ für 15 Personen	14.250
Kita OW	Erweiterung Kita Oberwalluf gemäss Kostenschätzung, abzügl. 300T€ Bistum Limburg (Sanierungsrückstand).	1.360.000
Johanniskirchenruine	Gesamtsanierung Kosten 220.000 abzügl. Ansparraten 175.000€ und Zuschuss Landesamt für Denkmalpflege für die Sanierung Turmburg im Zusammenhang mit Johanniskirchenruine 20.000 €.	25.000
Abwasserbeseitigung	Planungskosten Entlastungsanlage Wertstraße mit Auslasskanal, Baunebenkosten gesamt: 170.000€, davon in 2013: 100.000€. Reine Baukosten: 640.000€, davon 200.000€ in 2014, 440.000€ in 2015	100.000
Abwasserbeseitigung	Inlinersanierung Kanal Nelkenstraße, Erikaweg, Hohlweg Schadensklasse 0 und 1.	40.000
Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 T€.) /Maßnahme in 2012 ausgesetzt.	70.000
Friedhof Niederwalluf	<b>Variante 1:</b> Erweiterung der Kolumbariumanlage: 35.000€. Vorlage 895.11, Beschluss GV vom 19.5.2011. <b>ALTERNATIV - Variante 2:</b> Umbau Trauerhalle in Höhe von 300.000€ gemäß vorliegender Studie. Der Einbau einer Kolumbariumanlage in die Halle bedeutet gleichzeitig die Nutzungsaufgabe als Trauerhalle. Trauerfeiern dann in den jeweiligen Kirchen.	35.000
Friedhof Niederwalluf	Umbau / Sanierung der Friedhofskapelle: 200.000€	200.000
Fremdenverkehr / Schiffsliègeplatz	Ankauf eines Nutzungsrechtes: Brückenanleger / Schiffsliègeplatz (Ablösebetrag).	40.000
Skateranlage Johannisfeld	Erste Ansparrate für den Umbau/Sanierung der Skateranlage	10.000
	<b>Summe</b>	<b>2.019.250</b>

Der restliche investive Betrag verteilt sich auf die Schuldentilgung und kleine investive Maßnahmen.

Nicht enthalten ist aus den genannten Gründen die Bereitstellung weiterer Mittel für den geplanten Neubau einer Kindertagesstätte/Halle Im Paradies. Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass bereits 2013 mit dem wichtigen Neubauprojekt begonnen werden kann.



**Weitere Finanzierungsmöglichkeiten:**

Der Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres 2013 kann durch Veräußerung des Aktienpaketes der Süwag-Aktien oder durch Veräußerung von kommunalen Liegenschaften gedeckt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Süwag-Aktien, <b>Verkaufswert:</b> 24.224 Anteile x 22,55 € = 546.251,20 €.	Die endgültige Entscheidung über die Veräußerung der Süwag-Aktien steht noch aus. (siehe auch Vorlage 59.11)
Fläche Kindergarten Spessartstraße (493.000 €)	Eine Veräußerung ist erst möglich, wenn der neue Kindergarten gebaut ist.
Grundstück Ortseingang Oberwalluf (150.000 €)	Weitere Entscheidungen der Wallufer Gremien zu diesem Punkt stehen noch aus.
Wohnhaus Veilchenweg 5 ( 400.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.
Wohnhaus Johannisbrunnenstraße 5+5a (350.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.
Wohnhäuser Walkenbergweg (1.130.000 €)	Durch die Veräußerung von gemeindlichen Liegenschaften kann eine Kreditaufnahme vermieden werden.

**Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen**

Erträge	Ansatz	Ansatz	Ist	Ist	Ist
	2013	2012	2011	2010	2009
Grundsteuer A / B	527.500	509.350	472.968	427.206	410.891
Gewerbesteuer	4.882.000	4.882.000	4.052.835	3.349.692	5.159.534
Schlüsselzuweisung	27.615	27.735	28.010	28.000	27.905
Einkommensteueranteile	3.607.891	3.300.000	3.155.063	3.034.602	3.226.684
Ausgleich Wegfall Gewerbekapitalsteuer	308.173	270.000	268.809	254.675	250.361
Kanalbenutzungsgebühr	917.935	830.000	878.769	621.482	737.767
Gebühr Kindergarten / KITA	217.900	217.900	179.017	151.966	124.919
	<b>10.489.014</b>	<b>10.036.985</b>	<b>9.035.471</b>	<b>7.867.623</b>	<b>9.938.061</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr                      452.039            1.001.514,00            1.167.848,00            -2.070.438,00            -3.542.402,53

**Erläuterungen zu den Erträgen:****Grundsteuer A/B:**

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 240 % auf 260 % angehoben. Für 2013 ist keine Veränderung des Hebesatzes vorgesehen.

**Gewerbsteuer:**

Der Gewerbesteuerhebesatz wurde durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.11.2011 von 320 % auf 330 % angehoben. Für 2013 ist keine Veränderung des Hebesatzes vorgesehen.

**Schlüsselzuweisung:**

Schlüsselzuweisung gemäß Mitteilung des Hess. Ministeriums der Finanzen vom 10.10.2012.

**Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer:**

AnsatzEinstellung gemäß Orientierungsdaten des Hess Ministeriums der Finanzen. Erlass vom 12.09.2012.

**Kanalbenutzungsgebühr:**

Zum 01.01.2012 wurde die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Über die neuen Gebühren ist noch vor Verabschiedung des Haushaltes 2013 zu entscheiden.

**Gebühr Kindergärten/KITA:**

Die vom Gemeindevorstand beschlossene Gebührenänderung ab 10.01.2012 ist in den aktuellen Ansätzen enthalten. Für 2013 ist keine Gebührenveränderung vorgesehen.

Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Ist	Ist	Ist
	2013	2012	2011	2010	2009
Personalausgaben	2.453.125	2.497.322	2.369.306	2.242.326	2.085.014
Versorgungsaufwendungen	380.900	334.869	417.521	285.134	457.528
Umlage Abwasserverband	545.330	570.000	554.748	538.241	550.371
Zinsen	158.345	182.825	209.153	182.797	215.905
Gewerbsteuerumlage	1.020.750	1.032.750	886.238	794.660	1.379.951
Kreisumlage	2.327.614	2.228.330	2.474.706	2.938.010	2.930.585
Schulumlage	1.763.344	1.688.130	1.874.778	2.260.008	2.402.119
	<b>8.649.408</b>	<b>8.534.226</b>	<b>8.786.450</b>	<b>9.241.176</b>	<b>10.021.473</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	115.182 1,0%	-252.224,00 -2,87%	-454.726,00 -4,92%	-780.297,00 -7,79%	1.586.624,38 18,81%
-----------------------------------	-----------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------

Bei den Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Erhöhung zu verzeichnen. Die alleinige Ursache liegt bei der Kreis- und Schulumlage die im Vergleich zu 2012 um rd. 174 T€ angestiegen ist.



## Erläuterung der wichtigsten Aufwendungen

### Personalausgaben:

Neben einer tariflichen Erhöhung und Stufensteigerung bei den Beschäftigten und Anpassungen der Besoldung, sind auch die Veränderungen und die Kosten für genehmigte Altersteilzeiten berücksichtigt.

### Umlage Abwasserverband:

Der Wirtschaftsplan des Abwasserverbandes liegt vor. Der Ansatz entspricht der tatsächlichen Anforderung.

### Zinsen:

Die Zinsbelastung orientiert sich an den der Verwaltung vorliegenden Tilgungsplänen.

### Gewerbesteuerumlage:

Der Vervielfältiger für 2013 beträgt 69%.

### Kreisumlage:

Die Höhe der Kreisumlage errechnet sich aus dem Steueraufkommen der Gemeinde. Für die Ermittlung der Kreisumlagegrundlage werden durch das Land bestimmte Anrechensätze festgelegt.

## Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Darlehen

Stand 31.12.2002	6.218.839,06 €
Stand 31.12.2003	5.997.979,87 €
Stand 31.12.2004	5.766.053,53 €
Stand 31.12.2005	5.939.869,92 €
Stand 31.12.2006	4.903.527,37 €
Stand 31.12.2007	4.756.567,49 €
Stand 31.12.2008	4.573.351,25 €
Stand 31.12.2009	4.777.629,59 €
Stand 31.12.2010	4.568.474,64 €
Stand 31.12.2011	4.305.176,08 €
Stand 31.12.2012	4.032.839,72 €
Stand 31.12.2013	4.924.648,00 €

Erläuterung: In dieser Darstellung ist ab dem Jahr 2009 **der Landesanteil** an den Konjunkturprogrammen **mit enthalten**. Ebenfalls berücksichtigt ist die geplante Darlehensaufnahme im Jahr 2013.

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2013 wird sich auf rund 819 € belaufen (Einwohner mit Nebenwohnsitz per 30.06.2012: 6.016).



### **Übertragbarkeit von Mitteln gemäß §21 GemHVO**

Die nachfolgenden drei Positionen werden für übertragbar erklärt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Sachkonto</b>	<b>Bezeichnung</b>
538 31 100	Abwasserbeseitigung	606 5010	Unterhaltung Kanalisation
541 11 990	Straßen allgemein	606 5004	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze
521 32 100	Städteplanung/Vermessung	610 1013	Städteplanungskosten

### **Finanzplanung**

Eine verlässliche Finanzplanung über einen längeren Zeitraum lässt sich nur in sehr begrenztem Umfang durchführen. Immer wieder zeigt sich, dass nicht vorhersehbare, finanzielle Unwägbarkeiten wie im Haushaltsjahr 2012 auftreten können. Über den Zeitraum des laufenden Jahres hinaus können nahezu keine konkreteren Angaben über zu erwartende Einnahmen gemacht werden. Der Stellenwert des Finanz- und auch des Investitionsplans relativiert sich daher. Ausgehend von den Wachstumsprognosen der Bundesregierung ergibt sich zwar bei Hochrechnung in der mittelfristigen Ergebnisplanung eine positive Entwicklung, wodurch möglicherweise höhere Überschüsse bei weiterhin **sparsamer Haushaltsführung** erzielt werden kann. Ob sich diese Prognosen allerdings als zutreffend herausstellen, wird sich erst im Verlaufe der kommenden Jahre zeigen.

Orientierend an der demografischen Entwicklung ist für den Zeitraum 2010 bis 2030 für den Rheingau-Taunus-Kreis ein Bevölkerungsrückgang von 4 bis 8 % prognostiziert. Der Vergleich der Bevölkerungszahlen für den Rheingau (2002 bis 2012, 01.07. e. J.) prognostiziert einen sehr geringen Bevölkerungsrückgang von nur 0,91 %. Die Veränderung der Bevölkerungszahlen in Walluf hingegen wird mit einem Rückgang von 10 bis 20 % bis in das Jahr 2030 prognostiziert. Derzeit kann solch eine Entwicklung nicht festgestellt werden, wenn überhaupt bewegt sich die Veränderung unter 1% und hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde Walluf.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre und auch die für das Haushaltsjahr 2013 prognostizierte Entwicklung macht sehr deutlich, dass die Gemeinde Walluf in sehr starkem Maße von der Entwicklung der Ertragssituation (**Gewerbesteuer**), abhängig ist. Hier muss mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Einwirkungsmöglichkeiten einer Kommune hier nur sehr begrenzter Natur sind. Konjunkturelle Entwicklungen liegen außerhalb der Einwirkungsmöglichkeit einer Kommune.



Auf der Aufwandsseite gibt es allerdings nur begrenzte Steuerungsmöglichkeiten, wie die **Übersicht der wichtigsten Aufwendungen** darstellt. Bei vielen Aufwandspositionen bestehen gesetzliche oder sonstige rechtliche Verpflichtungen. Hinzu kommt, dass die Kommune im Bereich der Daseinsvorsorge Verpflichtungen hat, die einen erheblichen Finanzbedarf nach sich ziehen. Gerade die Entwicklung der letzten Jahre und auch die Prognose für das Haushaltsjahr 2013 macht deutlich, dass eine ausreichende Finanzausstattung einer Kommune eine wesentliche Voraussetzung für eine geordnete Aufgabenerfüllung darstellt.

Die deutlich zu Tage tretenden Finanz- und Strukturprobleme können von einer Kommune – **auch nicht von der Gemeinde Walluf** – allein gelöst werden.

Das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist zwingend bei allen anstehenden Entscheidungen zu beachten. Aufgabe von Politik und Verwaltung wird es sein, diesen Kurs beizubehalten und im verstärkten Maße fortzusetzen und auch voranzutreiben, damit sich die derzeitige Wirtschaftskrise nicht weiter in eine kommunale Schuldenkrise verwandelt.

Walluf/Rheingau, den 8. November 2012

gez.  
Manfred Kohl, Bürgermeister

aktualisiert nach Beschluss der Gemeindevertretung am 13. Dezember 2012



## 2.2 Kostenstellenplan

Stand: 7.10.2011

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -service	11111 Gremien und Organe	I	111 11 100 Gemeindeorgane
			I	111 11 200 Gemeindeorgane / Fraktionen
	11112 Zentrale Dienste	I	111 12 100 Zentrale Dienste	
		I	111 12 200 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	
		I	111 12 300 Bekanntmachungskästen	
		II	111 12 400 EU-Dienstleistungsrichtlinie	
	11113 Liegenschaftsverwaltung	I	111 13 100 Bebaute Grundstücke	
		I	111 13 110 Jagdhütten Eicheneck	
		I	111 13 120 Altes Rathaus Marktstr. 18	
		I	111 13 130 Rathaus Mülhstr. 40	
		I	111 13 140 Wohnhäuser - Mietwohnungen	
		I	111 13 200 Unbebaute Grundstücke	
	11114 Finanzverwaltung	I	111 14 100 Kämmerei	
		I	111 14 200 Steueramt	
		I	111 14 300 Gemeindekasse	
	11121 Personalverwaltung	II	111 21 100 Personalservice	
	11131 Baubetriebshofverwaltung	III	111 31 100 Baubetriebshof	
		III	111 31 200 Fuhrpark	
		III	111 31 300 Hausmeister	
	Teilhaushalt 12 Sicherheit und Ordnung	121 Statistik und Wahlen	12121 Wahlen	II
			II	121 21 200 Zensus 2011
122 Ordnungs- angelegenheiten		12211 Besondere Dienst- stellen der allgem. Verwaltung	I	122 11 100 Standesamt
		12221 Öffentliche Ordnung	II	122 21 100 Einwohnermeldeamt
			II	122 21 200 Gewerbeamt
			II	122 21 300 Straßenverkehrsbehörde
			II	122 21 400 Sonstige Ordnungsangelegenheiten
			II	122 21 500 Ortsgericht
II		122 21 600 Schiedsamt		
126 Brandschutz		12621 Feuerschutz/ Brandschutz	II	126 21 100 Feuerwehr Niederwalluf
			II	126 21 200 Feuerwehr Oberwalluf
			II	126 21 900 Feuerwehr Allgemein
127 Rettungsdienst		12721 Rettungsdienst	II	127 21 100 Hilfsdienste
128 Katastrophenschutz		12821 Katastrophenschutz	II	128 21 100 Katastrophenschutz
Teilhaushalt 25-29 Kultur und Wissenschaft		251 Wissenschaft und Forschung	25111 Wissenschaft und Forschung	I
	262 Musikpflege	26211 Förderung der Jugendmusikaus- bildung	I	262 11 100 Musikpflege
	271 Volkshochschulen	27111 Förderung der Volkshochschule	II	271 11 100 Volkshochschule
	272 Büchereien	27211 Bücherei	I	272 11 100 Öffentliche Gemeindebücherei
	281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	28111 Heimatpflege	I	281 11 100 Heimatpflege / Vereine
		28112 Verschwisterung	I	281 12 100 Verschwisterung mit Partnerstadt La Londe
		28113 Heimatarchiv	I	281 13 100 Heimatarchiv
		28114 Volksfeste und Märkte	I	281 14 100 Feste, Veranstaltungen, Märkte
	291 Förderung v. Kirchengemeinden u. sonstigen Religions- gemeinschaften	29111 Förderung v. Kirchengemeinden	I	291 11 100 Kirchenbaulasten

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle		
Teilhaushalt 31-35 Soziale Leistungen	311 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31121 Allgemeine Sozial- verwaltung	II	311 21 100	Allgemeine Sozialverwaltung	
	315 Soziale Einrichtungen	31511 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	I	315 11 100 315 11 200	Erbschaft Kifferle Stiftung "Schöne Aussichten"	
	331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	33121 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	II	331 21 100	Altenbetreuung und sonstige Wohlfahrtspflege	
	351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35121 Sonstige soziale Angelegenheiten	I II	351 21 100 351 21 200	Heinz-Josef-und-Margot-Vehlen-Stiftung Sonstige soziale Förderungen	
Teilhaushalt 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	36121 Verwaltung der Jugendpflege	II	361 21 100	Verwaltung der Jugendhilfe / -pflege	
	362 Jugendarbeit	36221 Jugendarbeit	II	362 21 100	Jugendförderung	
	365 Tageseinrichtungen für Kinder	36511 Kindertagesein- richtungen	I I I	365 11 050 365 11 100 365 11 200 365 11 400	Kindergarten allgemein KiGa / KiTa Paradies KiGa / KiTa Villa Regenbogen Neubau Kindergarten	
		36512 Betreuung von Kindern in Einr. anderer Träger	I	365 12 100	Kath. Kindergarten Oberwalluf	
		366 Einrichtungen der Jugendarbeit	36631 Öffentliche Spielplätze	III III III III III III	366 31 100 366 31 110 366 31 120 366 31 200 366 31 210 366 31 220 366 31 300	Spielplätze Niederwalluf Hohlweg - Spielplatz NW Mohnweg - Spielplatz NW Spielplätze Oberwalluf Eilweg - Spielplatz OW Gartenfeldstraße - Spielplatz OW Skateranlage im Johannisfeld
	Teilhaushalt 41 Gesundheitsdienste	414 Maßnahmen der Gesundheitspflege	41421 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	II II II	414 21 100 414 21 200 414 21 300	Sozialstation Eitville Allgemeine Gesundheitsdienste gesundheitsfördernde Schule (Wallufaltschule)
Teilhaushalt 42 Sportförderung			421 Förderung des Sports	I	421 21 100	Förderung der Sports
			424 Sportstätten und Bäder	III III III III III	424 31 100 424 31 200 424 31 300 424 31 400 424 31 500	Leichtathletikanlage Sportplatz Johannisfeld Bolzplatz Niederwalluf Bolzplatz Oberwalluf Turnhalle Mühlstraße
Teilhaushalt 51 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinform.	511 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen	51111 Regionalentwicklung	I	511 11 100	Regionalentwicklung allgemein	
Teilhaushalt 52 Bauen und Wohnen	521 Bau- und Grundstücks- ordnung	52131 Bauverwaltung	III	521 31 100	Bauen, Planen und Umwelt	
		52132 Städteplanung und Vermessung pp.	III	521 32 100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	
	522 Wohnbauförderung	52211 Förderung des Wohnungsbaus	I I	522 11 100 522 11 200	Wohnungsbauförderung Arbeitgeberdarlehen ZVK	
		523 Denkmalschutz und -pflege	52311 Pflege von Kultur- denkmälern	III III III III III III III III	523 11 100 523 11 110 523 11 120 523 11 130 523 11 140 523 11 150 523 11 160	Kulturdenkmäler Johanniskirchenruine Turmburg Pflänzer Kapelle Gebückmauer Grabmal Salm-Salm Nepomuk
	III		523 11 170	Ehrenmal Rheinanlage		
	III		523 11 180	Ehrenmal Friedhof NW		
	III		523 11 190	Ehrenmal Friedhof OW		
	III III		523 11 210 523 11 220	Feldkreuz Schöne Aussicht 4 Limbekreuz		
	III III III III III		523 11 310 523 11 320 523 11 330 523 11 340 523 11 350	Salzsteinkreuz Eitviller Weg - Vituskreuz Salzsteinkreuz Friedhof NW Salzsteinkreuz Friedhof OW Salzsteinkreuz Auf der Hub Salzsteinkreuz Bergbildstock		

Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle		
Teilhaushalt 53 Ver- und Entsorgung	531 Elektrizitätsversorgung	53111 Elektrizitätsversorgung	I	531 11 100	Elektrizitätsversorgung	
	532 Gasversorgung	53211 Gasversorgung	I	532 11 100	Gasversorgung	
	537 Abfallwirtschaft	53711 Abfallbeseitigung	I	537 11 100	Abfallbeseitigung	
	538 Abwasserbeseitigung	53831 Abwasserbeseitigung	I I I I	538 31 100 538 31 110 538 31 120 538 31 130	Abwasserbeseitigung Paradiesstr. - Abwasserbeseitigung Schöne Aussicht - Abwasserbeseitigung Rhönstr - Abwasserbeseitigung	
Teilhaushalt 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541 Gemeindestraßen	541 11 Unterhaltung Straßen	III III III III	541-11-105 541 11 206 541-11-225 541-11-235	Auf-der-Hub Martinsthaler Str. Öbere-Martinsthaler-Str. Paradiesstr-	
			III	541 11 990	Straßen allgemein	
		541 21 Straßenbeleuchtung	II II II II II	541 21 100 541 21 110 541 21 120 541 21 130 541 21 140	Straßenbeleuchtung Johannisfeld - Straßenbeleuchtung Paradiesstr. - Straßenbeleuchtung Leimenkraut - Straßenbeleuchtung Joh.-brunnenstr. - Straßenbeleuchtung	
			II	541 21 990	Straßenbeleuchtung allgemein	
		541 31 Unterhaltung von Wegen, Brücken, Plätzen	III III III III II I I I I I	541 31 100 541 31 110 541 31 120 541 31 130 541 31 140 541 31 150 541 31 160 541 31 170 541 31 180 541 31 190	Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau Feldweg Eichenack Feldweg Bergbildstock K638 Wi.-Schlierstein/Walluf Durchgang Paradies Elsässer Platz La Londe Platz Alter Bock Brückenplatz Kreisel Friedhof NW	
			III	541 31 990	Wege, Brücken, sonst. Tiefbau allgemein	
		545 Straßenreinigung	54521 Straßenreinigung	II	545 21 100	Straßenreinigung
		546 Parkeinrichtungen	54621 öffentl. Parkplätze	III III	546 21 050 546 21 100	Parkplätze allgemein Parkplatz Johannisfeld
		547 ÖPNV	54721 Verkehrsunternehmen	II	547 21 100	Förderung d. öffentlichen Personennahverkehrs
		Teilhaushalt 55 Natur- und Land- schaftspflege	551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	55131 Öffentliche Grün- anlagen	III I	551 31 100 551 31 150
	552 Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anl.			55231 Unterhaltung der was- serbaulichen Anlagen	III III III I I	552 31 100 552 31 110 552 31 120 552 31 130 552 31 140 552 31 150
	553 Friedhofs- und Bestat- tungswesen		55311 Friedhofs- und Be- stättungswesen	I I	553 11 100 553 11 200	Friedhof Niederwalluf Friedhof Oberwalluf
	554 Naturschutz und Landschaftspflege		55421 Naturschutz und Landschaftspflege	II II	554 21 100 554 21 110	Naturschutz und Landschaftspflege Heinrich-Klein-Anlage
	555 Land- und Forstwirt- schaft		55511 Forstwirtschaft	I I	555 11 100 555 11 200	Forstwirtschaftliche Unternehmen Jagdangelegenheiten
			55521 Förderung der Landwirtschaft	I	555 21 100	Förderung der Landwirtschaft



Teilhaushalt/Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	FB	Kostenstelle
Teilhaushalt 57 Wirtschaft und Tourismus	571 Wirtschaftsförderung	57111 Wirtschaftsförderung	I	571 11 100 Wirtschaftsförderung
	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57311 Vereinshäuser	I	573 11 100 Vereinshaus Niederwalluf
			I	573 11 200 Vereinshaus Oberwalluf
			I	573 11 300 Grillplatz Mühlenpark / Grüne Hütte
	575 Tourismus	57511 Fremdenverkehr	I	575 11 100 Fremdenverkehrsangelegenheiten
			I	575 11 200 Schiffssteiger, Liegeplatz Rheinufer
	576 Rheinufer	57611 Rheinufergestaltung	III	576 11 100 Abschnitt I - III - Rheinufergestaltung
			III	576 11 110 Abschnitt IV - Rheinufergestaltung
			III	576 11 120 Abschnitt V - VII - Rheinufergestaltung
			III	576 11 150 öffentliche Toilettenanlagen - Rheinufer
Teilhaushalt 61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	61111 Steuern, allgem. Zuweisungen, Umlagen	I	611 11 100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
	612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61211 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	I	612 11 100 Rücklagen, Geldanlagen
			I	612 11 200 Schuldendienst
		I	612 11 300 Kalkulatorische Einnahmen, Zuführungen	



## **3. Haushalt im Überblick**

der Gemeinde Walluf

---

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>					
Gemeinde Walluf					
Pos.	Konten	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
<b>00</b>		<b>Gesamtergebnishaushalt</b>			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-161.024	-193.547	-176.255
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.331.285	-1.235.350	-1.321.643
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-125.710	-108.224	-78.169
04	52	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.			
05	55	Steuern steuerähnfl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-9.342.314	-8.978.100	-7.966.365
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-349.851	-310.904	-291.546
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-192.790	-175.410	-246.695
08	546	Ertr.a.Aufw.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-267.314	-196.175	-19.885
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-240.852	-240.782	-237.709
<b>10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>	<b>-12.011.140</b>	<b>-11.438.492</b>	<b>-10.338.266</b>
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.453.125	2.497.322	2.369.306
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	380.900	334.869	417.521
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.291.340	1.293.594	1.297.568
14	66	Abschreibungen	849.345	564.464	48.222
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.011.593	1.095.655	1.212.089
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	5.276.749	5.080.025	5.367.898
17	72	Transferaufwendungen	2.100	2.100	1.501
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.192	2.180	2.595
<b>19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)</b>	<b>11.267.344</b>	<b>10.870.209</b>	<b>10.716.700</b>
<b>20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Pos. 19)</b>	<b>-743.796</b>	<b>-568.283</b>	<b>378.434</b>
21	56, 57	Finanzerträge	-59.990	-92.305	-63.173
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.345	182.825	209.153
<b>23</b>		<b>Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)</b>	<b>98.355</b>	<b>90.520</b>	<b>145.980</b>
<b>24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>	<b>-645.441</b>	<b>-477.763</b>	<b>524.414</b>
25	59	Außerordentliche Erträge		-8.000	-2.800
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
<b>27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)</b>		<b>-8.000</b>	<b>-2.800</b>
<b>28</b>		<b>Jahresergebnis vor intern. Leistungsbez. (Pos. 24 + Pos. 27)</b>	<b>-645.441</b>	<b>-485.763</b>	<b>521.614</b>

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>				
Gemeinde Walluf				
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
01	geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes	645.441	485.763	-521.614
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	849.345	564.464	48.222
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse	-267.314	-196.175	-19.885
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-52.989	95.824	230.977
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens		-8.000	-2.800
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)	-400	-400	-778
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva			43.186
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva			87.872
<b>09</b>	<b>Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)</b>	<b>1.174.083</b>	<b>941.476</b>	<b>-134.820</b>
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	348.770	309.300	389.371
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV		58.000	7.100
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.588.860	-1.010.695	-662.249
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse		-5.950	
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	176.250	1.250	2.640
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	1.250	1.250	2.640
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16.193	-41.131	-6.030
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten			
<b>15</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)</b>	<b>-2.080.033</b>	<b>-683.276</b>	<b>-269.168</b>
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.174.200		30.968
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-268.250	-258.200	-273.965
<b>18</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)</b>	<b>905.950</b>	<b>-258.200</b>	<b>-242.997</b>
<b>19</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)</b>			<b>-646.985</b>
<b>20</b>	<b>Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>			
<b>21</b>	<b>Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)</b>			<b>-646.985</b>

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I-TECH-02 Neu-, Ersatzbesch. Geräte Grünanlagen				-14.091,00			-15.000,00 -14.091,00
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-14.091,00			-15.000,00 -14.091,00
<i>Erläuterungen:</i>							
2011: Ersatzbeschaffung Flächenmäher (Alter üb. 18 Jahre)							
107-541-03 Zuweisung Erfurter Samenzucht			164.500,00	67.000,00			164.500,00 67.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.			164.500,00	67.000,00			164.500,00 67.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Folgekostenbeitrag aus dem städtebaulichen Vertrag vom 22.12.2005							
108-111-04 Verwaltung - Eingangsbereich Möbel				-2.309,35			-10.141,95
26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-2.309,35			-10.141,95
108-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung	-200.000,00						-200.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	20.000,00						20.000,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-220.000,00						-220.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Gesamtanierung der Turmburg/Johanniskirchenruine / siehe auch Ansparraten (109-523-04)							
108-541-18 Parkplatz Johannisfeld - Ausbau				-39.105,74			-81.500,00 -520.494,71
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.				-29.465,01			141.000,00 56.945,30
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-9.640,73			-222.500,00 -577.440,01
108-541-19 K638 Ausbau Joh. brunnenstr. bis -feld				59.357,65			-476.500,00 -626.067,53
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.				69.613,60			215.500,00 124.013,60
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-10.255,95			-692.000,00 -750.081,13
<i>Erläuterungen:</i>							
K638 Ausbau der Gehwege von Johannisbrunnenstraße bis Johannisfeld Erstattung (GVFG) gemäß Bescheid vom 04.08.2009							
108-541-20 K638 Kreiselbau Joh.feld bis Ortsende				-10.683,07			-202.700,00 -200.853,66
12 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							-288,79 342.300,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.							180.000,00
24 24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden							-20.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-10.683,07			-525.000,00 -380.564,87
<i>Erläuterungen:</i>							
K638 Ausbau der Gehwege von Johannisfeld bis Ortsende Wiesbaden Erstattung (FAG) gemäß Bescheid vom 26.08.2009							
109-523-04 Johanniskirchenruine - Ansparrate	175.000,00		-35.000,00				35.000,00
22 22 Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. ve	175.000,00						175.000,00
27 27 Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.			-35.000,00				-140.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							
Jährliche Ansparrate gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom November 2007							

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Auflösung im HH 2013 / siehe auch I08-523-09 Johanniskirchenruine - Sanierung							
I09-611-20 allg. Investitionspauschale Land	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	25.000,00 20.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00 5.000,00	25.000,00 20.000,00
<i>Erläuterungen:</i> pauschalierte Zahlung des Landes							
I09-612-21 Arbeitgeberdarlehen				-143,75			-1.250,00
22 22 Einz. a. Abg. v. Gegenst. d. Finanzanl. ve	1.250,00		1.250,00	2.640,11	1.875,00	3.125,00 3.125,00	13.540,00 6.817,74
27 27 Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanl. Verm.							-25.000,00 -25.000,00
30 31 Einz. a. d. Aufn. v. Kred. u. wirtschaftl. vergleichb							25.000,00 25.000,00
31 32 Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. wirtschaftl. ver	-1.250,00		-1.250,00	-2.783,86	-1.875,00	-3.125,00 -3.125,00	-13.540,00 -8.067,74
<i>Erläuterungen:</i> Arbeitgeberdarlehen ZVK: planmässige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne							
I09-612-22 Tilgung v. Krediten allg.	-209.750,00		-199.700,00	-203.323,58	-220.350,00	-231.550,00 -243.300,00	-955.830,00 -738.762,48
31 32 Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. wirtschaftl. ver	-209.750,00		-199.700,00	-203.323,58	-220.350,00	-231.550,00 -243.300,00	-955.830,00 -738.762,48
I09-612-23 Tilgung v. Krediten - Seniorenzentrum	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-272.500,00 -190.750,00
31 32 Ausz. f. d. Tilg. v. Kred. u. wirtschaftl. ver	-54.500,00		-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00	-54.500,00 -54.500,00	-272.500,00 -190.750,00
<i>Erläuterungen:</i> Planmässige Tilgung gemäß vorliegendem Tilgungsplan - Darlehen Seniorenzentrum							
I10-126-03 FW NW Ausrüstung				-3.567,07			-14.150,00 -12.965,16
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.				3.000,00			3.000,00 3.000,00
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-6.567,07			-17.150,00 -15.965,16
I10-126-04 FW OW Löschfahrzeug			-260.000,00				-260.000,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.			40.000,00				40.000,00
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö			-300.000,00				-300.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges LF 20/18 für Feuerwehr Oberwalluf							
I10-126-05 FW allg. Digitalfunk	-40.000,00		2.000,00				-88.000,00 -10.528,67
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.			2.000,00				2.000,00
26 26 Ausz. f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö	-40.000,00						-90.000,00 -10.528,67
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung mobiler Geräte zur Einführung des Digitalfunks							
I10-546-21 K638 Neubau Parkplatz				20.800,00			191.800,00 191.800,00
20 20 Einz. a. Inv. zuw. u. -zusch. s. a. Inv. beitr.				20.800,00			191.800,00 191.800,00
<i>Erläuterungen:</i> K638: Neubau eines Parkplatzes zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Niederwalluf Erstattung (FAG) gemäß Bescheid vom 18.11.2008							
I10-552-14 Flutgraben Sanierung ab 2010	-70.000,00			-57.057,94	-70.000,00	-70.000,00	-170.000,00 -102.740,13

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-70.000,00				-70.000,00	-70.000,00	-170.000,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-57.057,94			-32.800,27
<i>Erläuterungen:</i> Erneuerung der hangseitigen Betoneinfassungen / langfristiges Sanierungskonzept über 5 Jahre. (1. BA 2010 30T€)							
I11-111-07 Baubetriebshof - Schwerlastregal Aussenbereich				-3.498,75			-3.500,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-3.498,75			-3.498,75
<i>Erläuterungen:</i> Schwerlastregal für Außenbereich Baubetriebshof							
I11-111-10 Ankauf unbeb.Grundstück R.C.Döring				-9.519,24			-9.519,24
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-9.519,24			-9.519,24
<i>Erläuterungen:</i> Ankauf unbebautes Grundstück am Bahnhof Niederwalluf							
I11-111-11 Veräußerung Kleinparzelle Mollenhauer				3.000,00			3.000,00
21 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagev				3.000,00			3.000,00
<i>Erläuterungen:</i> KST 111 13 200 unbebaute Grundstücke: Veräußerung Kleinparzelle an Mollenhauer							
I11-111-12 Veräußerung Kleinparzelle Windler				1.300,00			1.300,00
21 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagev				1.300,00			1.300,00
<i>Erläuterungen:</i> KST 111 13 200 unbebaute Grundstücke: Veräußerung Kleinparzelle an Windler							
I11-111-14 Ersatzbeschaffung Laptop Auszubildender				-697,34			-697,34
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-697,34			-697,34
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Ersatzbeschaffung Laptop Auszubildender							
I11-111-15 Ankauf Grundstück Hesse/Kirchengemeinde				-3.552,07			-3.552,07
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-3.552,07			-3.552,07
<i>Erläuterungen:</i> Ankauf eines Grundstückes Hesse/Kirchengemeinde							
I11-111-16 Verkauf Grundstück Straßenfläche van Hees			50.000,00	-97,80			50.000,00
12 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				-97,80			-97,80
21 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagev			50.000,00				50.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Verkauf einer Straßenfläche van Hees							
I11-111-17 Ausübung Vorkaufsrecht Grünstreifen Mühls				-814,39			-814,39
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden				-814,39			-814,39
I11-111-18 Ersatzbeschaffg Mobiliar Rathaus				-535,29			-535,29
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-535,29			-535,29

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I11-122-02 Straßenverkehrsbehörde Ersatzb 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-417,99 -417,99			-900,00 -417,99 -900,00 -417,99
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzbeschaffung eines mobilen Datenerfassungsgerätes für die Ordnungspolizei							
I11-122-15 Ersatzbeschaffung Drucker EWO 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-259,42 -259,42			-259,42 -259,42
<i>Erläuterungen:</i> Notwendige Ersatzbeschaffung Drucker Einwohnermeldeamt							
I11-126-01 Feuerwehr NW - Löschfahrzeug HLF 20/16 20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö					-240.000,00 60.000,00 -300.000,00		
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung eines Löschfahrzeuges HLF 20/16 für Feuerwehr Niederwalluf							
I11-126-03 Feuerwehrausrüstung NW 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-2.176,75 -2.176,75			-8.100,00 -8.483,75 -8.100,00 -8.483,75
<i>Erläuterungen:</i> Wärmebildkamera (6.000€), Personenbergungsgerät für Mehrzweckboot (2.100€)							
I11-126-04 Feuerwehrausrüstung OW 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-3.898,20 -3.898,20			-6.840,00 -3.898,20 -6.840,00 -3.898,20
<i>Erläuterungen:</i> Gerätesatz für Absturzsicherung (1.070€), Gerätesatz Flaschenzug (1.190€), 1 Ladegerät für Einsatzfahrzeug (1.800€), 8x Warngeräte für Atemschutzgeräte (insges. 2.780€)							
I11-126-09 Werkstattausrüstung Feuerwehr OW 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-578,91 -578,91			-710,00 -578,91 -710,00 -578,91
<i>Erläuterungen:</i> Kompressor für Werkstatt, Anmeldung des GBI							
I11-541-08 Obere Martinthaler Straße ab Kreisel 20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen			54.800,00 97.800,00 -43.000,00	-282.855,85 200.000,00 -482.855,85			-420.200,00 -516.782,73 357.800,00 300.000,00 -778.000,00 -816.782,73
<i>Erläuterungen:</i> HHPL 2011: Straßenneubau der Oberen Martinthaler Straße ab Kreisel HHPL 2011: Erstattung: 40% der zuwendungsfähigen Kosten HHPL 2012: überplanmäßige Ausgaben Tiefbauarbeiten 24T€, Kosten Beleuchtung 19T€ HHPL 2012: Mehreinnahmen Zuwendung 98T€							
I11-573-06 Grillhütte - Bierzeltgarnituren 26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-232,01 -232,01			-200,00 -232,01 -200,00 -232,01
<i>Erläuterungen:</i> Anschaffung von Bierzeltgarnituren für Grillhütte							



## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

35

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
I11-575-13 Nutzungsrecht Schiffsanleger, Liegeplatz Rheinu 26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö				-314,16 -314,16			-45.633,15 -45.633,15
<i>Erläuterungen:</i> Kaufvertrag März 2011 Fa. R. Jacobs, Eitville Erwerb des Nutzungsrechtes an einem Schiffsanleger, Liegeplatz Rheinufer (Ablösebetrag)							
I12-111-08 Grunderwerb Grünstreifen Gewerbegebiet 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden			-110.000,00 -110.000,00				-110.000,00 -2.020,73 -110.000,00 -2.020,73
I12-111-17 Grunderwerb Bodensohn OW 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden			-8.545,00 -8.545,00				-8.545,00 -8.545,00
<i>Erläuterungen:</i> Vorlage Drucks. Nr. 193/12							
I12-365-04 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Paradies 26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö			-2.100,00 -2.100,00				-2.100,00 -2.266,08 -2.100,00 -2.266,08
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker (800€)							
I12-365-05 Ersatzbeschaffung Möbel DV Kiga Villa Regenbögen 26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö			-2.100,00 -2.100,00				-2.100,00 -1.932,33 -2.100,00 -1.932,33
<i>Erläuterungen:</i> 5 Erzieherstühle (260€ pro Stück = 1.300€), 1 Laptop und 1 Drucker ( 800€)							
I12-541-01 Mittelweg 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden			-10.000,00 -10.000,00				-10.000,00 -10.000,00
I12-541-06 Ausbau Martinstr. einschl. Kanal 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen			-439.000,00 -439.000,00				-439.000,00 -437.136,10 -439.000,00 -437.136,10
I12-546-09 Stellplätze OW (Dreisplätz u. Behindertentp.) 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen			-10.000,00 -10.000,00				-10.000,00 -1.506,84 -10.000,00 -1.506,84
I12-553-10 Umgestaltungsmaßnahmen Fried 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden 25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen			-80.000,00 -80.000,00				-80.000,00 -77.972,08 -80.000,00 -77.972,08
I12-575-16 Bahnhofsgebäude Invest.zusch. öff Toilette 26 26 Ausz.f. Invest. i. d. sonst. Sachanl. vermö			-5.950,00 -5.950,00				-5.950,00 -5.950,00
I13-111-07 Grunderwerb Willet Im Paradies 24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-95.000,00 -95.000,00						-95.000,00 -95.000,00
<i>Erläuterungen:</i>							

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

<b>Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)</b>							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
Grundenwerb Willet Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen "Im Paradies", Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top 3) und 28.6.2012 (Top 6)							
I13-111-12 Altes Rathaus OW - Sanierungsarbeiten	-5.000,00						-5.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-5.000,00						-5.000,00
I13-111-13 Ersatzfahrzeug Caddy						-20.000,00	
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö						-20.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzfahrzeug Caddy. Alternative Anschaffungsmöglichkeiten werden geprüft.							
I13-126-01 FW NW+OW: Brandschutzbekleidung	-14.250,00				-14.250,00		-14.250,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-14.250,00				-14.250,00		-14.250,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: Brandschutzbekleidung je 950€ für 15 Personen (verteilt auf HH 2013 und 2014)							
I13-126-02 FW OW Anmeldung des GBI (diverses)	-1.410,00						-1.410,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-1.410,00						-1.410,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: 4 Atemschutzmasken je 240€ - Ersatzbeschaffung: 960€ / Airbacksystem Oktopus (Sicherheitsvorrichtung bei Verkehrsunfällen): 450€							
I13-126-03 FW NW Anmeldung des GBI (diverses)	-8.200,00				-21.800,00		-8.200,00
26 26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermö	-8.200,00				-21.800,00		-8.200,00
<i>Erläuterungen:</i> Anmeldung des GBI: 11 Rettungswesten je 200€: 2.200€; Rettungsplattform: 4.000€, Rettungseinheit in Zusammenh. mit neuem Fahrzeug: 15.000€ (HH 20 Werkattregal: 4.000€ (HH 2014), Abgasabsauganlage: 15.000€ (HH2014) Whiteboard-Tafel: 2.000€, Werkzeugwagen: 1.000€ (HH2014), Transportwagen für Atemschutz (GWL):1.800€ (HH2014)							
I13-365-06 Erweiterung Kita OW	-1.360.000,00						-1.360.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	300.000,00						300.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-1.660.000,00						-1.660.000,00
I13-365-14 Neubau Kindertagesstätte u. Funktionshal	-300.000,00				-2.000.000,00	-3.500.000,00	-300.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-300.000,00				-2.000.000,00	-3.500.000,00	-300.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Errichtung einer Kindertagesstätte u. einer Funktionshalle (Bürgerzentrum oder Gemeindezentrum) Im Paradies. Vorlage 39.2011 sowie Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.6.2012. Geschätzte Kostensätze! Die Bepianung der Kindertagesstätte und Funktionshalle erfolgt auf der Grundlage eines Architektenwettbewerbwerbes (Auftragsvergabe 10.2012).							
I13-366-11 Skateranlage Johannisfeld Ansparrate	-10.000,00						-10.000,00
27 27 Ausz.f.Invest.l.d.Finanzanl.Verm.	-10.000,00						-10.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Skateranlage Johannisfeld: Ansparrate für den Umbau/Sanierung der Skateranlage (Beschluss VO 8.10.2012)							
I13-538-04 Wertfstr: Entlastungsanlage mit Auslasska	-100.000,00				-270.000,00	-440.000,00	-100.000,00

## Haushaltsplan Gemeinde Walluf

Investitionsprogramm (§ 9 (2) GemHVO)							
Gemeinde Walluf							
Investitions-Nr Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Ansatz 2012	Jahres- ergebnis 2011	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bish. bereitgest. Ges. Ein- Ausz.
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-100.000,00				-270.000,00	-440.000,00	-100.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Planungskosten Entlastungsanlage Wertstr. mit Auslasskanal, Baunebenkosten gesamt: 170.000€, davon in 2013: 100.000€ reine Baukosten: 640.000€, davon Ansatz: 200.000€ in 2014, 440.000€ in 2015							
113-538-05 Inlinersanierung Kanal Nelkenstr, Erika-, Hohlweg	-40.000,00						-40.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-40.000,00						-40.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Abwasserbeseitigung: Inlinersanierung Kanal Nelkenstraße, Erikaweg, Hohlweg - Schadensklasse 0 und 1							
113-538-10 Erstattung Kanalhausanschlussk Martinstr.	23.770,00						23.770,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	23.770,00						23.770,00
<i>Erläuterungen:</i> Erstattung Kanalhausanschlusskosten Martinstraße: 20.000€							
113-553-08 Friedhof NW Kolumbariumanl. Erweiterung	-35.000,00						-35.000,00
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-35.000,00						-35.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Friedhof Niederwalluf: Erweiterung der Kolumbariumanlage: 35.000€. Vortage 895.11, Beschluss GV vom 19.5.2011							
IVG-281-03 Anschaffungen Heimatarchiv				-177,31			-356,98
26 26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-177,31			-356,98
<i>Erläuterungen:</i> 2010: Anschaffung eines Schrankes							
IVG-365-02 Anschaffungen Villa Regenbogen				-746,67			-1.490,50
26 26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermö				-746,67			-1.490,50
K09-126-01 Sondeninvest. Feuerwehrgerätehaus OW				91.865,61			-38.000,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.				92.903,00			-82.441,24
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-1.037,39			137.500,00
26 26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermö							92.903,00
K09-424-02 Sportplatz Johannisfeld (Sonderinv.prgf)				-40.332,50			-818.500,00
20 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.							-886.641,16
24 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden							196.500,00
25 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen				-40.332,50			-1.015.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-2.339.340,00</b>		<b>-940.595,00</b>	<b>-487.162,89</b>	<b>-2.885.900,00</b>	<b>-4.311.050,00</b> <b>-292.800,00</b>	<b>-6.179.615,00</b> <b>-4.234.310,37</b>

## Erläuterungen zum Investitionsprogramm

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016	künftige Jahre
I13-111-12	111.13.120	054 1010	Altes Rathaus OW	Erforderliche Dachsanierung mit teilweisem Austausch der Balkenlage einschließlich Dämmung; Zimmerarbeiten sowie Anstrich Fassade. HI 2013: Planungskosten	5.000				70.000
	111.13.130		Verwaltungsgebäude	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 157.000€					157.000
I13-111-07	111.13.200	050 9010	Gründerwerb	Gründerwerb Willst. Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen Im Paradies, Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top 3) und 28.6.2012 (Top 6)	95.000				
	111.13.200	050 9010	Gründerwerb	Gründerwerb Josi Im Paradies: Arrondierung gemeindeeigener Flächen Im Paradies, Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.5.2012 (Top5) und 28.6.2012 (Top 6) / Verhandlungen derzeit noch nicht abgeschlossen.	?				
	111.13.100		FFW NW / Baubetriebshof	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 130.000€					130.000
I13-111-13	111.31.200	081 0010	Fuhrpark	Ersatzfahrzeug Caddy, Alternative Anschaffungsmöglichkeiten werden geprüft.			20.000		
I11-126-01	126.21.100	081 0010	Feuerwehr / Löschfahrzeug	Feuerweh NW / Anschaffung HLF 20/16		300.000			
I13-126-03	126.21.100	074 0010	FW NW / Anmeldung des GBI	11 Rettungswesten je 200€	2.200				
I13-126-03	126.21.100	077 5010	FW NW / Anmeldung des GBI	Rettungsplattform	4.000				
I13-126-03	126.21.100	081 0010	FW NW / Anmeldung des GBI	Rettungseinheit (in Zusammenhang mit neuem Fahrzeug)		15.000			
I13-126-03	126.21.100	077 0010	FW NW / Anmeldung des GBI	Empfehlung GW: Abgasabsauganlage, Belüftung Umkleiraum					15.000
I13-126-03	126.21.100	080 2010	FW NW / Anmeldung des GBI	Werkstattregal		4.000			
I13-126-03	126.21.100	085 1010	FW NW / Anmeldung des GBI	Whiteboard-Tafel	2.000				
I13-126-03	126.21.100	080 0110	FW NW / Anmeldung des GBI	Werkzeugwagen		1.000			
I13-126-03	126.21.100	081 0010	FW NW / Anmeldung des GBI	Transportwagen für Atemschutz (GWL)		1.800			
I13-126-02	126.21.200	079 0010	FW OW / Anmeldung des GBI	4. Atemschutzmasken, je 240€ - Ersatzbeschaffung / Airbacksystem Oktopus (Sicherheitsvorrichtung bei Verkehrsunfällen): 450€	1.410				
I10-126-05	126.21.900	085 1010	Einführung Digitalfunk	mobile Geräte	40.000				
I13-126-01	126.21.900	074 0010	FW NW + OW / Anmeldung des GBI	Brandschutzkleidung je 950€ für 15 Personen	14.250	14.250			
I13-365-14	365.11.400	053 1010	Neubau Kindertagesstätte u. Funktionshalle	Errichtung einer Kindertagesstätte und einer Funktionshalle (Bürgerzentrum oder Gemeindezentrum) im Paradies, Vorlage 39.2011 sowie Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.6.2012. Geschätzte Kostenansätze! Die Beplanung der Kindertagesstätte und Funktionshalle erfolgt auf der Grundlage eines Architektenwettbewerbsergebnisses (Auftragsvergabe 10.2012)	300.000	2.000.000	3.500.000		
I13-365-06	365.12.100	053 1010	Kita OW	Erweiterung Kita Oberwalluf	1.660.000				
	366.31.100		Spielplatz NW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Höhlweg: Ersatz für Spielhaus = Rotationskugel: 3.500€					3.500
	366.31.200		Spielplatz OW - Ersatzbeschaffung Spielgeräte	Buchenweg: Ersatz für Spielhaus = Umiadestation: 10.000€					10.000

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016	künftige Jahre
108-523-09	523 11 110	062 1010	Johanniskirchenruine	Gesamtrenovierung / siehe auch Ansparraten: 175.000€. Sanierung Turmburg im Zusammenhang mit Johanniskirchenruine.	220.000				
	523 11 150		Grabmal Salm-Salm	Sanierung Grabmal auf dem Grundstück der katholischen Kirche. Sanierung gemäß vorliegendem Gutachten: 25.000€					25.000
113-538-04	538 31 100	065 6010	Abwasserbeseitigung	Planungskosten Entfestigungsanlage Werftstraße mit Auslasskanal, Baunebenkosten gesamt: 170.000€, davon in 2013: 100.000€. Reine Baukosten: 640.000€, davon 200.000€ in 2014, 440.000€ in 2015	100.000	270.000	440.000		
113-538-05	538 31 100	065 6010	Abwasserbeseitigung	Influenzsanierung Kanal Nelkenstraße, Erikaweg, Hohlweg Schadensklasse 0 und 1	40.000				
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Schulstraße / 1. Abschnitt, siehe Vorlage 047.11: 28.000€					28.000
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Trennwasserkanal Schulstraße / Firma Brockhues, siehe Vorlage 047.11: 312.000€					312.000
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße: 222.500€					222.500
	538 31 100		Abwasserbeseitigung	Mischwasserkanal Marktstraße / Mühlstraße: 270.000€					270.000
	541 11 990		Ausbau Rheinstraße	Ausbau Rheinstraße einschl. Kanal - verbleiblich Baugrundgutachten ec.; Gesamtkosten ca. 425.000€ / Planungskosten vorab - im Falle eines Beginnes im Jahr 2013 - belaufen sich auf: 75.000€					425.000
	541 11 990		Mühl-, Bahnhof-, Hauptstr. Pflasteraustausch	Mühlstraße ab Viadukt über Bahnhofstraße bis Hauptstraße: Austausch der Pflasterbefestigung / Fahrbahn / Asphalt. Pflaster liegt auf festem Untergrund - Klappern. Austausch Pflaster in Asphalt.					200.000
	541 11 990		eU Martinthaler Straße	Bahnüberführung Martinthaler Straße: Ausbesserungsarbeiten. Fingelmauern. Beseitigung der Rostausbildungen in den Fingelwänden. geschätzter Ansatz: 20.000€					20.000
	541 11 990		Schmiedegässchen	Austausch der Oberfläche: 70.000€					70.000
	541 11 990	061 3010	Rosenstraße	Grundhafte Erneuerung für nachstehende Straßenzüge: Vorabschätzung anhand Ausschreibungsergebnis "Marktstraße". Es konnten noch nicht ermittelt werden: Kosten für Austausch der Kanalleitungen, Änderung/Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Es liegen keine Baugrundgutachten vor.					528.000
	541 11 990	061 3010	Veilchenweg	Kosten grundhafte Erneuerung: 360.000€, Baunebenkosten: 72.000€					432.000
	541 11 990	061 3010	Krokusweg	Kosten grundhafte Erneuerung: 290.000€, Baunebenkosten: 58.000€					348.000
	541 11 990	061 3010	Nelkenstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 600.000€, Baunebenkosten: 120.000€					720.000
	541 11 990	061 3010	Odenwaldstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 280.000€, Baunebenkosten: 56.000€					336.000
	541 11 990	061 3010	Spessartstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 400.000€, Baunebenkosten: 80.000€					480.000
	541 11 990	061 3010	Riesengebirgsstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 380.000€, Baunebenkosten: 76.000€					456.000
	541 11 990	061 3010	Wasserwaldstraße	Kosten grundhafte Erneuerung: 140.000€, Baunebenkosten: 28.000€					168.000
	541 31 990		Brücke Peterweg	Sanierung der offen liegenden Armerierung in den Wandflächen					50.000

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016	künftige Jahre
	541 31 990		Brückenplatz	Erneuerung der Brücke über die Walluf: 20.000€					20.000
	545 21 100		Winterdienst	Anschaffung eines zweiten Silos für Tausalagerung, Vorlage 895.11 (Beschluss GV vom 19.5.2011)					35.000
	546 21 050		Bahnhofstraße	P+R-Anlage am Bahnhof in Niederwalluf: 180.000€					180.000
	551 31 100		Gewerbegebiet	Bepflanzung Wai, ca. 7.200m² Pflanzfläche x 40€, gerundet: 300.000€. Eingrünung Gewerbegebiet. Die Wallschüttung ist mit 0€ angesetzt, da Firmen die Erdmassen kostengünstig einbringen können. Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf die Begrünung.					300.000
	551 31 100		Park- und Gartenanlagen	Anschaffung 5 Bänke (2.500€), 5 Abfallimer (3.000€), 5 Pflanzkübel OW einschl. Bepflanzung (3.000€)					10.500
	552 31 110		Wallufbach	Ufersicherung Wallufbach, Gebäude Post und Baer, jeweils 20.000€. Punktuelle Sanierung der Uferböschung in der Mühl- und Paradiesstraße.					40.000
110-552-14	552 31 120	064 9110	Flutgraben	Erneuerung der hangseitigen Betonbefassungen / Langfristiges (5 Jahre) Sanierungskonzept (1.BA 2010 30 TC.) / Maßnahme in 2012 ausgesetzt.	70.000	70.000	70.000		
113-553-08	553 11 100	053 7010	Friedhof Niederwalluf	Variante 1: Erweiterung der Kolumbaranlage: 35.000€. Vorlage 895.11, Beschluss GV vom 19.5.2011. <b>ALTERNATIV - Variante 2:</b> Umbau Trauerhalle in Höhe von 300.000€ gemäß vorliegender Studie. Der Einbau einer Kolumbaranlage in die Halle bedeutet gleichzeitig die Nutzungsaufgabe als Trauerhalle. Gottesdienst dann in den jeweiligen Kirchen.	35.000				
	553 11 200		Friedhof Oberwalluf	Neugestaltung Vorplatz St. Elisabethenstraße (Vorlage 646.09): urspr. 178.000€. Davon wurden bereits im HH 2012 80.000€ bereitgestellt. Es verbleiben noch 98.000€ für restliche Umgestaltungsmaßnahmen.					98.000
	573 11 100		Vereinshaus NW	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: 35.000€					35.000
	573 11 200		Vereinshaus OW	Energetische Maßnahmen, Vorlage 621.09: Ansatzreduzierung gemäß Kostenschätzung: 68.000€					68.000
	576 11 100		Rheinufer / Umgestaltung	Rheinufer-Umgestaltung Abschnitte I - IV inkl. Planungskosten					1.430.000
	576 11 120		Rheinufer / Umgestaltung	Rheinufer-Umgestaltung Abschnitte V - VIII inkl. Planungskosten					530.000
108-576-34	576 11 150		Rheinufer / öffentl. Toilettenanlage	Toilettenanlage Rheinstraße. Voraussetzung: Massnahme Wertstr. ist erledigt. Es stehen Haushaltsreste aus 2008 in Höhe von 64.327€ Verfügung. Umsetzung erst 2016 möglich.					64.300

Pos. 12 Gesamthaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen					2.588.860	2.676.050	4.030.000	0	8.286.800
--	--	--	--	--	-----------	-----------	-----------	---	-----------

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016	künftige Jahre
I11-126-01	126 21 100	360 1010	E Feuerwehr / Überschfahrzeug	Feuerwehr NW / Anschaffung HLF 20/16 / 2014 siehe FFW OW: -667C		-60.000			
I08-523-09	523 11 110	360 1010	E Johanniskirchenruine/Tur mburg	Zuwendung des Landesamtes für Denkmalpflege wg. Turmburg/Johanniskirchenruine	-20.000				
I13-365-06	365 12 100	360 4010	E Kfz Oberwalluf	Zuwendung des Bistums Limburg	-300.000				
I13-538-10	538 31 100	366 0110	E Abwasserbeseitigung	Errichtung Kanalhausanschlusskosten Martinstraße Baumaßnahme in 2012 abgeschlossen, Kostenanforderung erfolgt in 2013	-23.770				
I09-611-20	611 11 100	362 1010	E Investitionsauschale	pauschalierte Zahlung des Landes	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
				Pos. 10 Gesamtfinanzaushalt: Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-348.770	-65.000	-5.000	-5.000	
				<b>Saldo:</b>	<b>2.240.090</b>	<b>2.611.050</b>	<b>4.025.000</b>	<b>-5.000</b>	

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016
	612 11 100	1590010	KAV-Versorgungsrücklage	KAV Vorauszahlungen Versorgungsrücklage	6.193	6.255	6.317	6.475
I13-366-11	366 31 300	1690010	Skateranlage Johanniskir- chenruine	Erste Ansprache für den Umbau/Sanierung der Skateranlage	10.000			
				Pos. 14 Gesamtfinanzaushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	16.193	6.255	6.317	6.475

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016
				hier ggf. Grundstücksverkäufe eintragen				
				Pos. 11 Gesamtfinanzaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016
I09-612-21	522 11 200	1650020	Arbeitsgeberdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	-1.250	-1.875	-3.125	-3.125
I09-523-04	523 11 110	1690010	Johanniskir- chenruine / Turmburg	Jährliche Ansprache gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom Nov.2007: im HH 2013 umsetzen. Hier: Auflösung der Ansprachen.	-175.000			
				Pos. 13 Gesamtfinanzaushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-176.250	-1.875	-3.125	-3.125

Inv.Nr.	Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016
I09-612-21	522 11 200	428 2020	Arbeitsgeberdarlehen ZVK	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	1.250	1.875	3.125	3.125
I09-612-22	612 11 200	420 6020	Planmäßige Tilgung von Krediten	Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne	209.750	220.350	231.550	243.300
I09-612-23	612 11 200	420 5020	Planmäßige Tilgung von Krediten	Planmäßige Tilgung gemäß vorliegender Tilgungspläne. Darlehen Seniorenzentrum	54.500	54.500	54.500	54.500
				Planmäßige Tilgung gemäss vorliegender Tilgungspläne: Darlehen Sonderinvestitionsprogramm	2.750	2.750	2.750	2.750
				Pos. 17 Gesamtfinanzaushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	268.250	279.475	291.925	303.675

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterungen	2013	2014	2015	2016	künftige Jahre
<b>Gesamtübersicht:</b>									
				Saldo, Investitionen: Pos. 12 Auszahlungen für Investitionen abzgl. Pos. 10 Einzahlungen aus Invest.zuwelungen...	2.240.090	2.611.050	4.025.000	-5.000	
				Pos. 13 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-176.250	-1.875	-3.125	-3.125	
				Pos. 14 Gesamtfianzhushalt: Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	16.193	6.255	6.317	6.475	
				Pos. 11 Gesamtfianzhushalt: Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sohanlagevermögens					
				Pos. 17 Gesamtfianzhushalt: Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	268.250	279.475	291.925	303.675	
				<b>Finanzmittelbedarf Investitionen 2013</b>	<b>2.348.283</b>	<b>2.894.905</b>	<b>4.320.117</b>	<b>302.025</b>	
				<b>Finanzmittelbedarf Folgejahre</b>					
				<b>Finanzierung 2013</b>					
				Entnahme aus Rücklage Ergebnishaushalt					
				Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Hilfsmittelverf., Finanzhaushalt Pos. 09) - muss bei Veränderungen angepasst werden!	1.174.083 €	1.351.000 €	1.415.000 €	1.439.000 €	
				<b>Finanzmittelfehlbedarf 2013</b>					
				<b>Finanzierung Folgejahre</b>					
				Süwag-Aktien, (Verkaufswert: 24.224 Anteile x 22,55 €)					
				Fläche Kindergarten Spessartstraße (493.000 €) - Verk. Teilfläche					
				Grundstück Ortseingang Oberwalluf (150.000 €)					
				Wohnhaus Veilchenweg 5 ( 400.000 €)					
				Wohnhaus Johannisbrunnenstraße 5 (350.000 €)					
				Wohnhäuser Walkenberweg (1.130.000 €)					
				Die letzte Alternative:					
				Kreditaufnahme	- 1.174.200 €	- 1.543.905 €	- 2.905.117 €	-	- €
				<b>Finanzmittelbedarf Folgejahre</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.136.975</b>	

612.11.200	420.6010
------------	----------

-	612.11.100	150.8020
-	111.13.200	050.9020

Inv.Nr.	Kostenstelle	Sachkonto
---------	--------------	-----------





## **4. Anlagen zum Haushaltsplan**

der Gemeinde Walluf

---

**4.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen**

in 1.000 Euro

Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres <b>2012</b>	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HH - Jahres <b>2013</b>	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH - Jahres <b>2013</b>
<b>1. Rücklagen</b>			
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0
<b>1.3 Zweckgebundene Rücklagen</b>			
1.3.1 Forstrücklage	93	95	97
<b>1.4 Sonderrücklagen</b>			
<b>Summe der Rücklagen</b>	<b>93</b>	<b>95</b>	<b>97</b>
<b>2. Rückstellungen</b>			
<b>2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen</b> auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	2.698	2.713	2.743
davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt	46	53	59
<b>2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen</b> gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern.	544	549	556
<b>2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen</b> für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen.	334	410	321
<b>2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen</b> für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden müssen.			
<b>2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung</b> und Nachsorge von Abfalldeponien.			
<b>2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>			
<b>2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten</b> im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen			
<b>2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen</b> aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren.			
<b>2.9 Sonstige Rückstellungen</b>			
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>3.576</b>	<b>3.672</b>	<b>3.619</b>

**Anmerkung:**

Die Werte für 1.1, 1.2, 2.1, 2.2 und 2.3 wurden im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz aktuell ermittelt. Nach erfolgter Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird die Entwicklung dieser Positionen im Zuge der Erstellung der Jahresabschlüsse erarbeitet.

**4.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2012	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2013
1	2	3	4
<b>1. Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>			
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten von</b>			
2.1. Bund, LAF, ERP-Sondervermögen			
2.2. Land			
2.3. Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4. Zweckverbänden und dgl.			
2.5. Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6. Kreditmarkt	3.631	3.414	4.362
2.7. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
2.8. sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	628	574	519
<b>Summe</b>	<b>4.259</b>	<b>3.988</b>	<b>4.881</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>			
3.1. Leasing			
3.2. Sonstige	46	45	44
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>44</b>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>4.305</b>	<b>4.033</b>	<b>4.925</b>
<b>Nachrichtlich</b>			
<b>4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>			
4.1. Aus Krediten			
4.2. Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
<b>5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke</b>			
<b>6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden<sup>1</sup></b>			
<b>7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen<sup>2</sup></b>			
<b>8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen</b>			

**Anmerkung:**

zu 2.6 :In den Verbindlichkeiten sind die Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in voller Höhe, dh. auch mit den Anteilen enthalten, die vom Land getragen werden. In Position 17 des Gesamtfinanzhaushaltes wird unter "Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten" nur der Anteil der Gemeinde Walluf OHNE den Anteil des Landes gezeigt.

zu 2.8: die Position wurde zur Klarstellung eingefügt. Hierbei handelt es sich um das Darlehen Seniorenzentrum.

zu 3.2: Ausweis des Arbeitgeberdarlehens. Hierbei handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, da eine Forderung in gleicher Höhe gegenüber den Arbeitnehmern besteht.

<sup>1</sup> Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

<sup>2</sup> Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.



## 4.3 Übersicht über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des	Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR	
1	2	3	4	5
<b>1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO</b>	<b>930</b>	<b>930</b>	<b>1.240</b>	
1.1. Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. 310 EUR)	930	930	1.240	
1.2. Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. 0 EUR)				
<b>2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:</b>	<b>930</b>	<b>930</b>	<b>964</b>	
2.1.1. CDU-Fraktion	310	310	266	
2.1.2. SPD-Fraktion	310	310	310	
2.1.3. BVW-Fraktion	310	310	310	
2.1.4. FDP-Fraktion			78	
2.1.1. Personalkosten				
2.1.2. Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3. Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2. ....				
	<b>Jahresbeträge</b>			
	<b>2013 EUR</b>	<b>2012 EUR</b>	<b>2011 EUR</b>	
<b>3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen</b>				
3.1. Fraktion .....	0	0	0	
3.1.1. Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)				
3.1.2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3.1.3. Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
3.1.4. Bereitstellung von Büroausstattung				
3.1.5. Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.				
3.2. ....				
<b>Summe</b>	<b>930</b>	<b>930</b>	<b>1.240</b>	



#### 4.4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres <sup>1</sup>	Voraussichtlich fällige Auszahlungen <sup>2, 3</sup> 1000 EUR				
	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6
Summe	0	0			
Nachrichtlich					
In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen					

Erläuterung:

<sup>1</sup>

In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

<sup>2</sup> In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in den Spalten 3 bis 6 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

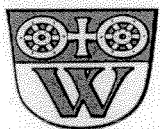
<sup>3</sup> Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, sind die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren nach § 1 Abs. 4 Nr. 4 zweiter Halbsatz dieser Verordnung zu übernehmen. Erforderlichenfalls sind weitere Kopfspalten hinzuzufügen.



## **4.5 Budgets und Übersichten zu Kostenarten**

der Gemeinde Walluf

---

**Einrichtung von Budgets:**

Budgets	Haushalt 2013	Haushalt 2012
Verfüungsmittel	2.540,00	2.540,00
Abschreibungen	849.345,00	564.464,00
Interne Leistungsverrechnung	0,00	0,00
Personal*	2.834.025,00	2.832.191,00
Forsthaushalt	63.404,00	47.294,00
Sachkosten	7.676.375,00	7.606.545,00
	<u>11.425.689,00</u>	<u>11.053.034,00</u>

\* davon + Zuführungen / - Auflösungen zu Rückstellungen  
in einem separaten Budget -52.989,00 95.824,00

**Verfüungsmittel:**

Gemäß § 13 Satz 2 GemHVO dürfen die Ansätze für Verfügungsmittel nicht überschritten werden, die Mittel sind nicht übertragbar und dürfen nicht für deckungsfähig erklärt werden.

Aus diesen Gründen wird für Verfügungsmittel ein separates Budget gebildet.

**Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen:**

Bei beiden Positionen handelt es sich um zahlungsunwirksame Aufwendungen. Damit diese nicht mit den zahlungswirksamen Sachkosten in Verbindung gebracht werden, wird für diese ein separates Budget eingerichtet.

**Interne Leistungsverrechnung:**

Hierbei handelt es sich ebenfalls um zahlungsunwirksame Aufwendungen. Analog der Abschreibungen wird daher ebenfalls ein separates Budget gebildet.

**Personalkosten:**

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein separates Budget für Personalkosten vereinbart. So können die Personalkosten separat von den übrigen Sachkosten überwacht und verwaltet werden. Die Bildung dieses Budgets wird daher weiterhin für sinnvoll erachtet.

**Forsthaushalt:**

Das Budget des Forsthaushaltes soll weiterhin separat gebildet werden.

**Sachkosten:**

Das Budget enthält sämtliche Sachkosten, die nicht bereits einem anderen Budget zugeordnet worden sind.

In die Budgets werden grundsätzlich nur Aufwendungen und keine Erträge eingebunden.

Auf der folgenden Seite ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der Personalkosten zu finden.



**Übersicht über die Personalkosten**

Kostenstelle	Beschreibung	Veränderung Einnahmen	Veränderung Ausgaben
	<b>Ansatz 2012</b>	<b>2.832.191,00</b>	
	Dienst-, Amtsbezüge, Versorgungskassen, Leistungsentgelt <b>Beamte,</b> <small>Besoldungserhöhung 2,6% zum 01.10.2012; Erhöhung Umlagensatz Versorgungskasse auf 39,5 %</small>		<b>3.503,00</b>
	<b>Tariferhöhung jeweils 1,4 % Januar und August, Erhöhung Leistungsentgelt, Stufensteigerungen etc</b>		<b>75.638,00</b>
	<b>Zuführung zu Pensionsrückstellung</b>		<b>14.415,00</b>
	<b>Zuführung zu Beihilferückstellung</b>		<b>2.040,00</b>
	<b>Auflösung Rückstellung ATZ</b>		<b>-165.268,00</b>
36511100	<b>KiGa / KiTa Paradies</b> Integrationsmaßnahmen Neueinstellung Hausmeistertätigkeit		<b>32.100,00</b> <b>10.008,00</b>
36511200	<b>Villa Regenbogen</b> Integrationsmaßnahme Neueinstellung Hausmeistertätigkeit		<b>16.050,00</b> <b>10.008,00</b>
57311200	<b>Vereinshaus Oberwalluf</b> Neueinstellung Hausmeistertätigkeit		<b>3.340,00</b>
			<u><b>1.834,00</b></u>
	<b>Ansatz Personalkosten 2013:</b>	<u><b>2.834.025,00</b></u>	
	<b>Ansatz Kostenerstattungen 2012:</b>	<b>124.809,00</b>	
	<b>Erstattung § 4 AtG wegen Altersteilzeit</b>	<b>17.230,00</b>	
	<b>Kostenerstattung Sozialleistungsträger</b>	<b>-4.330,00</b>	
11121100	<b>Personalservice</b> Zuschuss f. Ausbildung Agentur für Arbeit	<b>-1.000,00</b>	
36511100	<b>Kostenerstattung Kindertageseinrichtungen</b> Integrationsmaßnahme KiGa / KiTa Paradies	<b>-29.433,00</b>	
			<u><b>-17.533,00</b></u>
	<b>Ansatz Kostenerstattungen 2013:</b>	<u><b>107.276,00</b></u>	

**Planansatz Abschreibungen**

<b>Inhalt</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	530.715,00	805.875,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.349,00	22.370,00
Fuhrpark	18.400,00	21.100,00
	<b><u>564.464,00</u></b>	<b><u>849.345,00</u></b>

**Planansatz Auflösung von Sonderposten**

<b>Inhalt</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>
Sachanlagen (Gebäude, Infrastrukturvermögen)	-193.005,00	-264.142,00
Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-300,00	-300,00
Fuhrpark	-2.870,00	-2.872,00
	<b><u>-196.175,00</u></b>	<b><u>-267.314,00</u></b>

**Erläuterung:**

Der Ansatz für Abschreibungen auf Gebäude und Infrastrukturvermögen basiert auf den in der Eröffnungsbilanz ermittelten Wertansätzen. Eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt steht noch aus.

Für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark wurden die tatsächlichen Abschreibungen, basierend auf den in die Eröffnungsbilanz übernommenen Daten sowie den Zugängen aus den Jahren 2009 bis einschließlich 1. Halbjahr 2012 auf das Haushaltsjahr 2013 hochgerechnet.

## Anlagen zum Haushaltsplan

Auswertung zentrale Kostenarten						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des HHJahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2012	Vergl. Ansätze 2013 / 2012	Ergebnis des VVJ 2011	Ergebnis des VVJ 2010
<b>01</b>	<b>Verbrauchsmaterial</b>	<b>7.950,00</b>	<b>8.050,00</b>	<b>-100,00</b>	<b>9.550,41</b>	<b>9.856,78</b>
6010100	Aufw. Büromaterial/Druckstücke d. Verw	7.950,00	8.050,00	-100,00	9.550,41	9.856,78
<b>02</b>	<b>Energie, Wasser, Abwasser</b>	<b>104.290,00</b>	<b>102.570,00</b>	<b>1.720,00</b>	<b>96.923,92</b>	<b>101.676,65</b>
6051000	Strom	23.450,00	23.330,00	120,00	23.955,12	26.796,37
6052000	Gas	51.110,00	50.310,00	800,00	48.024,29	49.167,67
6055000	Treibstoffe	20.400,00	19.600,00	800,00	17.793,71	16.857,29
6056000	Wasser	4.870,00	4.870,00		3.978,40	4.834,40
6057000	Abwasser	4.460,00	4.460,00		3.172,40	4.020,92
<b>03</b>	<b>Reinigung</b>	<b>56.780,00</b>	<b>56.700,00</b>	<b>80,00</b>	<b>61.048,82</b>	<b>78.367,33</b>
6081000	Reinigungsmaterial	5.480,00	5.300,00	180,00	4.513,45	4.024,03
6173000	Fremdreinigung	51.200,00	51.200,00		56.404,05	74.179,15
6173002	Thekenreinigung	100,00	200,00	-100,00	131,32	164,15
<b>04</b>	<b>DV-, Miet- und Wartungskosten</b>	<b>113.855,00</b>	<b>105.505,00</b>	<b>8.350,00</b>	<b>106.525,30</b>	<b>109.179,90</b>
6010101	Kopierkosten	4.640,00	4.550,00	90,00	5.422,54	6.518,36
6089001	EDV Kosten	68.508,00	61.168,00	7.340,00	63.715,76	66.359,90
6089007	EDV Material (Kleinteile, Toner etc.)	3.000,00		3.000,00	907,28	
6166000	Wartungskosten	620,00	620,00		616,18	616,18
6166002	Wartung / Telefonanlage	600,00	600,00		284,11	680,41
6166003	Wartung / Netzwerk Rathaus	6.000,00	5.000,00	1.000,00	5.950,00	5.950,00
6701001	Mieten / Zeiterfassung	2.400,00	2.400,00		2.020,14	1.991,76
6701002	Mieten / Telefonanlage	5.600,00	5.600,00		5.401,68	5.305,83
6710000	Leasing	14.286,00	14.286,00		14.321,65	13.645,81
6720000	Lizenzen und Konzessionen				103,53	
6831000	Datenübertragungskosten	745,00	3.745,00	-3.000,00		45,00
6832000	Telefonkosten	7.456,00	7.536,00	-80,00	7.782,43	8.066,65
<b>05</b>	<b>Gebühren</b>	<b>24.505,00</b>	<b>23.450,00</b>	<b>1.055,00</b>	<b>29.045,88</b>	<b>33.738,37</b>
6730000	Gebühren	4.880,00	5.930,00	-1.050,00	5.348,54	7.688,84
6730001	Gebühren - GEZ	1.080,00	520,00	560,00	981,20	802,80
6771000	Aufw. für Sachverständ., Rechtsanwälte, ...				7.203,23	9.813,08
6820000	Porto und Versandkosten	14.400,00	12.900,00	1.500,00	13.226,46	11.032,99
6840000	amtliche Bekanntmachungen	4.145,00	4.100,00	45,00	2.286,45	4.400,66
<b>06</b>	<b>Fortbildung</b>	<b>22.670,00</b>	<b>22.670,00</b>		<b>18.991,01</b>	<b>16.636,21</b>
6810000	Aufw. für Zeitungen, Fachliteratur, Druckschriften	9.620,00	9.920,00	-300,00	9.999,07	9.477,70
6850000	Reisekosten	3.550,00	3.250,00	300,00	2.880,72	2.387,80
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	9.500,00	9.500,00		6.111,22	4.770,71
<b>07</b>	<b>Versicherungsbeiträge</b>	<b>55.973,00</b>	<b>55.396,00</b>	<b>577,00</b>	<b>54.353,62</b>	<b>51.316,39</b>

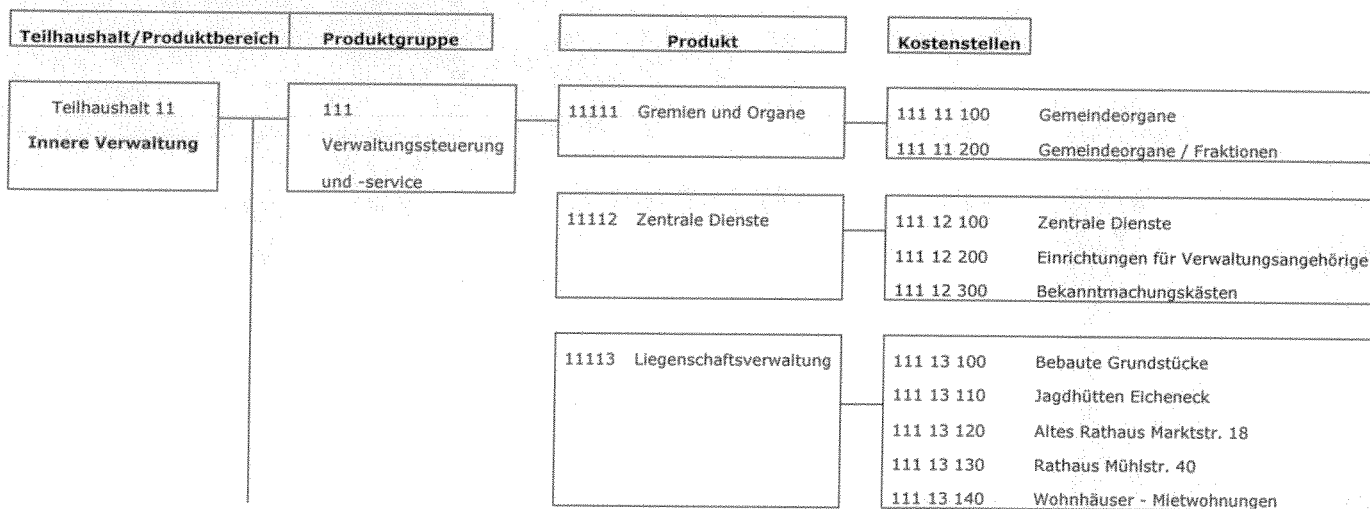
## Anlagen zum Haushaltsplan

<b>Auswertung zentrale Kostenarten</b>						
Gemeinde Walluf						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des HHJahres 2013	Ansatz des Vorjahres 2012	Vergl. Ansätze 2013 / 2012	Ergebnis des VVJ 2011	Ergebnis des VVJ 2010
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	5.512,00	5.862,00	-350,00	5.820,96	4.797,94
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	8.131,00	7.204,00	927,00	6.558,86	6.607,89
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	42.330,00	42.330,00		41.973,80	39.910,56
<b>08</b>	<b>Steuern</b>	<b>1.962,00</b>	<b>1.950,00</b>	<b>12,00</b>	<b>1.716,90</b>	<b>1.587,39</b>
7020000	Grundsteuer	1.962,00	1.950,00	12,00	1.716,90	1.587,39
<b>09</b>	<b>Summe der Aufwendungen (Pos. 01 - 08)</b>	<b>387.985,00</b>	<b>376.291,00</b>	<b>11.694,00</b>	<b>378.155,86</b>	<b>402.359,02</b>



**Erläuterungen zu § 4 Teilhaushalte, Budgets**

(1) In den Teilhaushalten sind die Produktbereiche, die Produktgruppen und die Produkte darzustellen.

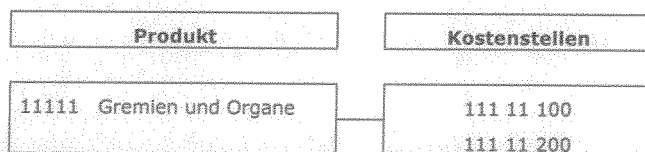


Werden Teilhaushalte nach Produktgruppen oder Produkten gebildet, sind die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen beziehungsweise der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeit der Produktgruppen oder Produkte, die zu einem Produktbereich oder einer Produktgruppe gehören, zusammengefasst darzustellen.

Siehe Anlage 1 am Beispiel Gemeindeorgane

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind bestimmten Verantwortungsbereichen zuzuordnen.

Alle Sachaufwendungen mit Ausnahme der Personalkosten, der Verfügungsmittel dem Forsthaushalt, der Internen Leistungsverrechnung, der Abschreibungen, werden zunächst auf Kostenstellenebene zusammengefasst und anschließend in der übergeordneten Budgetebene (Produkt) zusammengeführt.



(2) Die Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte sind nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation produktorientiert zu gliedern. Werden die Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert, sind die der Organisationseinheit zugewiesenen örtlichen Produktgruppen und Produkte darzustellen. Die Gemeinde hat sicherzustellen, dass die finanzstatistischen Meldungen in der dafür geltenden Systematik abgegeben werden. Die vorgegebenen Produktbereiche können auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden; sie sind in diesem Fall in einer besonderen Übersicht darzustellen.

In den Teilhaushalten sollen außerdem **Leistungsziele** und **Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung angegeben werden.

(3) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge nach § 2 Abs. 1 sowie Kosten und Erlöse aus **internen Leistungsverrechnungen**. Für jeden Teilergebnishaushalt ist ein Teilabschluss nach § 2 Abs. 2 ergänzt um das Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen zu bilden.



(4) Jeder Teilfinanzhaushalt enthält die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 9 bis 13 sowie die Angabe des Gesamtauszahlungsbedarfs für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der bisher bereit gestellten Haushaltsmittel und der benötigten Verpflichtungsermächtigungen (§ 11), den Haushaltsansatz des Haushaltsjahres und des Vorjahres sowie das Ergebnis des letzten Jahresabschlusses. Für jedes Haushaltsjahr ist der Saldo aus den anteiligen Einzahlungen und Auszahlungen nach Satz 1 auszuweisen.

(5) Werden Teilhaushalte nach der örtlichen Organisation gegliedert (Abs. 2 Satz 2), ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über die Budgets und die den einzelnen Budgets zugeordneten Produktgruppen als Anlage beizufügen.



## **4.6 Stellenplan**

**der Gemeinde Walluf**

---

**Übersicht der Veränderungen im  
Stellenplan zum Haushalt 2013****Stellenplan Teil B / Beschäftigte**

			<b>Veränderung Stellenplan</b>
FB III / Techn. Pool	kW-Stelle	E 2	-0,21
FB III / Techn. Pool	Hausmeistertätigkeit Kitas	E 2	0,54
FB III / Heimatpflege	Hausmeistertätigkeit Vereinshaus Oberwalluf	E 2	0,09

**Stellenveränderung****0,42**

## Weitere Informationen:

1 Auszubildende:	Zeitraum 01.08.2009 bis 31.07.2012
1 Auszubildender:	Zeitraum 01.08.2010 bis 31.07.2013
1 Auszubildende/r:	Zeitraum 01.08.2012 bis 31.07.2015



Zusammenstellung

N.º	Fachbereich	Zahl der Stellen 2013			Zahl der Stellen 2012			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012		
		Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen	Beamte	Beschäftigte	Zusammen
	Gemeindeorgane	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
<b>FB I</b>	Fachbereich I	1,00	8,75	9,75	1,00	8,75	9,75	1,00	8,52	9,52
<b>FB II</b>	Fachbereich II	2,10	4,39	6,49	2,10	4,39	6,49	2,10	4,35	6,45
<b>FB III</b>	Fachbereich III	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
	Verwaltung	4,10	16,14	20,24	4,10	16,14	20,24	4,10	15,87	19,97
	Bücherei	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89
	Kindergarten	0,00	20,69	20,69	0,00	20,69	20,69	0,00	18,80	18,80
	Technischer Pool	0,00	8,90	8,90	0,00	8,48	8,48	0,00	8,48	8,48
	<b>Zusammen</b>	4,10	46,62	50,72	4,10	46,20	50,30	4,10	44,04	48,14

Teil A. Beamte

N	Fachbereich	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz																2013	Stellenplan 2012	Stellenbesetzung am 30.06.2012	Vermerke, Erläuterung
		Höherer Dienst						Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst							
		16	15	14	13	13	12	11	11	10	10	9	9	8	8	7	6				
1	Gemeindeorgane	1,00																1,00	1,00	1,00	
2	Fachbereich I				1,00													1,00	1,00	1,00	
3	Fachbereich II				1,00						1,10*							2,10	2,10	2,10	* Besetzung mit 2 Teilzeitkräften.
4	Fachbereich III																	0,00	0,00	0,00	
Stellenplan 2013		1,00			2,00						1,10							4,10	4,10		
Stellenplan 2012		1,00			2,00						1,10							4,10	4,10		
Zahl der am 30.06.2012 besetzten Stellen		1,00			2,00						1,10							4,10	4,10		

Teil B. Beschäftigte

Fkt. Nr.	Fachbereich	Entgeltgruppen nach TVöD													Stellenplan 2012	Stellenbesetzung am 30.06.2012	Erläuterung		
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2					
FB I I / 2	Gemeindeorgane								1,00								1,00	1,00	
FB I I / 2	Parlamentsbüro							1,00									1,00	1,00	
FB I I / 3	Liegenschaften							1,00									1,00	1,00	0,77
FB I I / 4	Standesamt							1,00									1,00	1,00	1,00
FB I I / 5	Bürgerservice										0,75						0,75	0,75	0,75
FB I I / 6	Kämmerei			1,00													1,00	1,00	1,00
FB I I / 7	Steuern + Gebühren				1,00												1,00	1,00	1,00
FB I I / 8	Gemeindekasse				1,00			1,00	1,00	1,00							2,00	2,00	2,00
	<b>Zwischensumme</b>				1,00	1,00	5,00	1,00	1,00	0,75	0,00						8,75	8,75	8,52
FB I	Bücherei									0,57	0,32						0,89	0,89	0,89
	<b>Zwischensumme</b>									0,57	0,32						0,89	0,89	0,89
FB I	Kita Paradies																0,39	0,39	0,39
FB I	Kita Villa Regenbogen																0,82	0,82	0,82
	<b>Zwischensumme</b>																1,21	1,21	1,21
FB II II / 2	Ordnung u. Wahlen								0,65								0,65	0,65	0,65
FB II II / 4.1	Pass- u. Meldewesen								2,00								2,00	2,00	2,00
FB II II / 5.1	Ordnungswidrigkeiten									1,74							1,74	1,74	1,70
	<b>Zwischensumme</b>								2,65	1,74							4,39	4,39	4,35
FB III III / 1	Bauverwaltung									1,00							3,00	3,00	3,00
	<b>Zwischensumme</b>								1,00	1,00							3,00	3,00	3,00
FB III III / 4.1	Techn.Pool																7,77	7,98	7,98
FB III III / 4.2	Heimspflege																0,43	0,34	0,34
FB III III / 5.1	Kita Paradies																0,27	0,00	0,00
FB III III / 5.2	Kita Villa Regenbogen																0,27	0,00	0,00
FB III III / 6.2	Leichtathletikanlage																0,16	0,16	0,16
	<b>Zwischensumme</b>									7,77							8,90	8,48	8,48
Stellenplan 2013		1,00		2,00	1,00	7,65	3,74										1,13	27,14	
Stellenplan 2012		1,00		2,00	1,00	7,65	3,74										0,71	26,72	
Zahl der am 30.06.2012 besetzten Stellen		1,00		2,00	1,00	7,42	3,70										0,71		26,45





## **4.7 Teilpläne der Produkthaushalte**

der Gemeinde Walluf

---